



MeisterBRIEF

Handwerk in Nordhessen | Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Kassel | Ausgabe 2|2024



Handwerk „go-digital“

**Mit Fördermitteln und Unterstützung
von IT-Spezialisten und Kammerberatung**

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

2 Inhalt

■ Vermischtes

4 - 5 Abschiede und Begrüßungen

12 Feste, Seminare und Jubiläe

■ Titelthemen

6 - 7 Mit Erasmus+ europäische Arbeitswelten kennenlernen

14 - 15 Fördermittel für Handwerksbetriebe „go digital“

14-15
Titelthema



■ Aktuell

8 - 9 Meisterfeier

10 Wohlbefinden im Handwerk



6-7
Titelthema

13 Dokumentenservice der KH

17 Handwerker-gottesdienst

18 KH-Buchstellen

22 Tag des Ausprobierens im Berufsbildungszentrum

25 Ausbildungsplatz-broschüre

26 Meisterprämie

■ Aus den Innungen

34 - 37 125 Jahre SHK, Gesellenfreisprechungen, Versammlungen, Ehrungen und Jubiläen

■ Advertorial

27 E-Bike-Leasing und die Nutzung von Lastenräder

■ Zum Schluss

38 Jubiläen, Impressum

Ehrenfrauen und Ehrenmänner gesucht.

Jetzt ehrenamtlich im Handwerk engagieren.



SICHERHEITS SCHUHE IN KASSEL?



LANGE GMBH & CO. KG | FRANKFURTER STR. 201A | 34134 KASSEL
FON 0561 94 173 0 | FAX 0561 94 173 33 | VERKAUF@LANGE-KASSEL.DE

■ Verband baugewerblicher Unternehmer verabschiedet Geschäftsführer

Bei aller Wehmut überwog doch der Humor in den Redebeiträgen, als im Juli der Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e. V. (VbUH) Andreas Lieberknecht, seinen langjährigen Geschäftsführer der Bezirksstelle Kassel, im Rahmen einer großen Feierstunde in den Ruhestand verabschiedete. Rund 100 Gäste aus der Bauwirtschaft, der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft und der Universität Kassel sowie von der Verbandsspitze aus Frankfurt waren in das Restaurant Herkules Terrassen gekommen, um Andreas Lieberknechts jahrzehntelangen Einsatz für das Baugewerbe zu würdigen. VbUH-Präsident Thomas Reinmann ehrte ihn als „Mann, der über ein profundes Wissen verfügt und dem Verband bzw. der Baubranche Respekt und Anerkennung verschafft hat.“ Weitere Redebeiträge kamen von Handwerkskammer-Präsident Frank Dittmar; Thilko Gerke, Vorstandsmitglied des Ausbildungszentrums der Bauwirtschaft (AsK) und Obermeister der Bau-In-



Würdigten ihren scheidenden Geschäftsführer: (v. li.) Handwerkskammer-Präsident Frank Dittmar, Obermeister Thilko Gerke, Andreas Lieberknecht und Verbandspräsident Thomas Reinmann.

nung Kassel; sowie vom VbUH-Hauptgeschäftsführer Rainer von Borstel. Lieberknechts Nachfolger wird

Rechtsanwalt Sven Liese, der seit dreizehn Jahren beim Verband in der Kasseler Geschäftsstelle tätig ist.

■ Frank Dittmar als Präsident der Handwerkskammer Kassel wiedergewählt

Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel, steht für weite-

re fünf Jahre an der Spitze des Handwerks in Nord-, Ost- und Mittelhessen.

sen. Die 148. konstituierende Vollversammlung bestätigte den Bauunternehmer aus Guxhagen einstimmig in seinem Amt.

Ihm zur Seite stellte das neu gewählte Handwerkerparlament erneut Friseurmeister Rolph Limbacher aus Marburg als Vizepräsident der Arbeitgeber sowie Installateur und Heizungsbauer Horst Zahn aus Vellmar als Vizepräsident der Arbeitnehmer. Erster Gratulant war Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks: „Meine herzlichsten Glückwünsche zur Wahl des neuen Präsidiums verbinde ich mit einem aufrichtigen Dank an alle, die erneut ihre Kraft, Zeit und ihr Herzblut investieren, um an der Spitze der Handwerkskammer für die Interessen des Handwerks und seiner Betriebe und Beschäftigten einzutreten.“

Dieser enorme ehrenamtliche Einsatz ist das Fundament unserer Selbstverwaltung“, sagte der Gastredner aus Berlin.



Weiter in Führung: Kammerpräsident Frank Dittmar (Mitte) sowie Arbeitgeber-Vizepräsident Rolph Limbacher (von links) und Arbeitnehmer-Vizepräsident Horst Zahn wurden von der 148. konstituierenden Vollversammlung einstimmig für weitere fünf Jahre in ihren Ämtern bestätigt und leiten damit auch künftig die Geschicke der Handwerksorganisation in Nord-, Ost- und Mittelhessen.



■ Kreishandwerkerschaft Kassel mit neuem stellvertretenden Geschäftsführer

Auf der umfangreichen Tagesordnung der 30. Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH) stand auch die Wahl eines neuen stellvertretenden KH-Geschäftsführers. Die Position war vakant, da ihr früherer Inhaber, Marius Jung, zum 1. Januar dieses Jahres das Amt der KH-Ge-

schäftsführers übernommen hat. Einziger Kandidat war der 52-jährige Sven Dopatka, den Teilnehmern der Versammlung bestens bekannt, ist er doch schon seit Jahren in verschiedenen Positionen in der Organisation der Kreishandwerkerschaft tätig. In einem kurzen Redebeitrag stellte sich der ge-

lernte Kaufmann und Vater von drei Kindern noch einmal den Innungsmeistern vor, bevor diese zu den Wahlzetteln griffen. Einstimmig wurde Sven Dopatka zum 1. Juli 2024 in das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Kassel gewählt.



Johannes Schwarz, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Kassel; Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann; Susanne Loewens, stellv. Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Kassel; der soeben ins Amt gewählte Sven Dopatka und Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel (v. links).

SCHON DEN NÄCHSTEN PRODUKTAKTALOG ODER PROSPEKT GEPLANT?

Entdecken Sie Printnow - Ihre erste Wahl für hochwertigen Druck von Broschüren, Katalogen und Magazinen.



www.printnow.de | Offsetdruck | Lettershop | Individuelle Anfragen | Neutraler Versand | Digitaldruck

Einblicke in neue Arbeitswelten

Erasmus+ - ein Gewinn für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe

Fachlich haben sie wahrscheinlich nichts revolutionär Neues im Gepäck. Spannend sind für sie jedoch die Feinheiten. Im Rahmen des Programms Erasmus+ reisen Auszubildende in unterschiedliche europäische Länder, um Einblicke in einen teilweise völlig anderen Arbeitsalltag zu erlangen. EU-Zuschüsse decken die Reise- und Aufenthaltskosten während Ihrer Zeit im Ausland. Klar, es werden auch Sehenswürdigkeiten besucht und entschleunigende Stunden genossen. Aber im Kern zielen ihre Aufenthalte auf das Sammeln von praktischen Berufserfahrungen sowie die Frage ab, wie ihre erlernte Handwerksarbeit fernab der nordhessischen Heimat praktiziert wird.

„Dieser Auslandsaufenthalt war für mich eine tolle Erfahrung“, sagt zum Beispiel der 19-jährige angehende Kfz-Mechatroniker Janis Hajlik, der beim Autohaus Ostmann in Wolfhagen seine Ausbildung macht und im Herbst 2023 einen Monat in der nordspanischen Stadt Palencia lebte und



Dachdeckergeselle Valentin Bremer war als Auszubildender in Rumänien.



Janis Hajlik, Kfz.-Mechatroniker im dritten Lehrjahr, bekam in Spanien Einblicke in den dortigen Arbeitsalltag.

arbeitete. Eigeninitiative bewies er schon vor der Hinfahrt, als er statt mit dem Bus - so wie die anderen nordhessischen Erasmus+-Teilnehmer - mit dem Flugzeug nach Palencia gelangte. „Auf dem Heimweg hat dann nur noch einer die zweitägige Fahrt mit dem Bus auf sich genommen“, grinst er. Untergebracht waren die Gäste aus Deutschland in einem Studentenwohnheim mit Vollverpflegung.

Den beruflichen Alltag lernte Janis in einer Autowerkstatt mit rund 15 bis 20 Mitarbeitern kennen, hier arbeitete er Seite an Seite mit einem heimischen Mechaniker. „Die Verständigung klappte ganz gut - mit Englisch und Handzeichen“, erzählt der 19-Jährige. Im Prinzip sei die dortige Arbeit nicht anders, als in einem deutschen Kfz-Betrieb. Gewöhnen musste sich Janis nur an die Siesta-Zeiten von 14 bis mindestens 16 Uhr. „Die hatten für mich als Erasmus-Gast aber auch einen Vorteil: die Kollegen haben öfters um 14 Uhr gesagt, ich brauche am späten Nachmittag nicht wiederzukommen, sondern solle mir Palencia angucken.“

Die Frage, welches Verkehrsmittel sie für die Anreise nutzen sollte, stellte sich für Svenja Bachmann, angehende Automobilkauffrau im dritten Lehrjahr, nicht. „Natürlich mit dem Flugzeug“, antwortet die 22-Jährige aus dem Autohaus Ostmann, die im Frühling 2024 mit Erasmus für einen Monat in die irische Hauptstadt Dublin reiste. Ein Aushang in der Paul-Julius-Reuter-Schule in Kassel hatte sie auf Erasmus+ aufmerksam gemacht. Vorgesehen ist zwar, dass die Gäste ihrem Ausbildungsberuf ähnlich eingesetzt werden, was allerdings nicht immer umzusetzen ist. Und so arbeitete Svenja in einer Anwaltskanzlei. „Die Atmosphäre dort war total locker. Ich sollte um 9 Uhr anfangen, stand aber auch mal vor verschlossenen Türen, weil es die Kollegen mit den Zeiten nicht so genau nahmen.“ Bemerkenswert fanden sie und andere Erasmus-Teilnehmer, dass die technische Ausstattung ihrer irischen Gast- nicht mit denen ihrer deutschen Ausbildungsbetriebe mithalten konnte. Untergebracht waren die Nordhessen bei Gastfamilien. Svenja: „Meine Gastgeber wirkten routiniert, als hätten sie



so etwas schon öfter gemacht“. Allerdings hätte sie sich schon ein wenig mehr Anschluss gewünscht, um auch mal den irischen Familienalltag kennen zu lernen. Ihr Fazit: „Ich würde es noch einmal machen. Es ist eine tolle Chance, einmal aus dem eigenen Umfeld heraus zu kommen und andere Europäer und deren Lebensweisen etwas mehr kennenzulernen.“

Eine Aussage, die Alexander Thomas, Werkstattleiter bei Ostmann in Wolfhagen und Lehrlingswart der Kfz-Innung Wolfhagen, uneingeschränkt befürwortet. „Die Ostmann-Gruppe unterstützt jeden Auszubildenden, der sich für ein Erasmus-Praktika interessiert. Die jungen Leute bringen nicht nur neue Erfahrungen mit sondern sind durch den Aufenthalt in der Fremde vielleicht auch etwas reifer geworden. Außerdem sind sie doch ideale Botschafter für unser duales Ausbildungssystem.“ Das bestätigt auch Jörg Halberstadt, Inhaber der Kasseler Jörg's Dachdecker GmbH. „Klar kos-

tet es den Betrieb Geld, wenn ein Mitarbeiter zwei, drei, vier Wochen fehlt. Aber er bringt auch immer neue Erkenntnisse mit in die Firma und wir stellen so die Ausbildung unseres Berufsnachwuchses auf breitere Füße.“

Aus seinem Betrieb nahm Valentin Bremer am Erasmus+-Programm teil; im rumänischen Brateiu half der heute 20-jährige Dachdeckergeholf während seiner Azubi-Zeit zwei Wochen lang, zusammen mit Zimmerleuten und anderen Handwerkern das Dach einer historischen Kirchenburg zu sanieren. „Tolle nette Menschen habe ich dort kennengelernt! Wir waren privat unter-



Svenja Bachmann, Automobilkauffrau im dritten Ausbildungsjahr, war mit Erasmus zu Gast in Irland.

gebracht, eine Dame hat täglich für uns alle gekocht“, erzählt Valentin. Besonders gefreut hat es ihn, dass trotz aller Arbeit auch noch Zeit für Wanderungen in den Siebenbürger Karpaten übrig blieb.

**Für jahrelanges
Vertrauen braucht man
jahrelange Erfahrung.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

vobakg.de

We nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

Volksbank
Kassel Göttingen

Viel Applaus für die Besten

Nordhessisches Handwerk feierte seine Meister und Innungssieger

Auf Einladung der Kasseler Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer kamen im September der Kundenhalle der Kasseler Sparkasse rund 330 festlich gekleidete Gäste zusammen, um die neuen Handwerksmeister und -meisterinnen sowie die Innungssieger der diesjährigen Gesellenprüfungen zu würdigen. Zur Einstimmung gab es eine Filmcollage über die WorldSkills, bei der deutsche Junghandwerker auf der Jagd nach Weltmeistergold an den Start gehen. Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann eröffnete dann das Programm und begrüßte die Gäste aus Handwerk, Politik, Wirtschaft, Kirche und Verbänden, gleich drei Dezerenten der Stadt Kassel sowie natürlich die zu ehrenden 19 Meisterinnen und 62 Meister. „Genießen Sie diesen Moment, mit Ihren Leistungen haben sie ihn sich verdient, zumal sie diese in den Corona-Jahren unter erschwerten Bedingungen erbringen mussten“.

Es folgte die Vorstellung der Innungssieger, bevor der Präsident der Handwerkskammer Kassel, Frank Dittmar,



Hatten zur Meisterfeier eingeladen: (von links) Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann, Handwerkskammer-Präsident Frank Dittmar und Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse.

seine Festrede hielt. „Alle Zukunftsthemen unserer Gesellschaft haben



Auf der Erfolgstreppe: die neuen Meisterinnen und Meister im Handwerk.

mit Handwerk zu tun – seien es die Solarpaneele auf dem Dach, die Heizung im Keller oder die energieeffiziente Bauweise“, so Frank Dittmar. „Die Handwerker – alleine in der Stadt Kassel gibt es 21.000 von ihnen, die rund 130 Ausbildungsberufe anbieten – sind die erste Adresse, wenn es um Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende geht“. Zusammen mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, Marius Jung, überreichte er dann den Jubilaren die Goldenen Meisterbriefe für ihre jeweils 50-jährige Tätigkeit als Handwerksmeister. Grußworte sprachen der „Hausherr“ Ingo Buchholz, Vorstandschef der Kasseler Sparkasse, und Stadtrat Dieter Beig.

Im Anschluss an die Wortbeiträge erfolgte die Verleihung der Meisterbriefe; das Spalier der Obermeister der Innungen bildete dafür den würdigen Rahmen. Im Anschluss traf man sich zu Gesprächen bei Speisen und Getränken; locker ging es bis spät in die Nacht weiter – DJ Henrik lud die Gäste der Meisterfeier zur Party ein.



Aus Rathaus und Verbänden zu Gast beim Handwerk: (von links) Dorothée Sachse, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kassel; Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse; Ordnungsdezernent Heiko Lehmkuhl; Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann, Annette Knieling, Schulamtsleiterin Kassel Stadt und Land; Stadtkämmerer Thomas Nölke; Sozialdezernent Dr. Norbert Wett; Handwerkskammer-Präsident Frank Dittmar; Kai Georg Bachmann, Geschäftsführer Regionalmanagement Nordhessen und Baunatals neuer Bürgermeister Henry Richter.

Sonderkonditionen
für Ihr
Unternehmen!

Gewerbestrom muss sich rechnen! Punkt. Bei der EAM tut er das:
Mit unseren Sonderkonditionen für Gewerbetreibende und der
Bonusstaffel* profitieren Sie sogar doppelt.

Jetzt zur regionalen EAM wechseln unter:
www.EAM.de/Gewerbe

Bonusstaffel:

| | |
|----------------|-------------------|
| bis 7.000 kWh | Verbrauch = 40 € |
| bis 10.000 kWh | Verbrauch = 80 € |
| bis 20.000 kWh | Verbrauch = 150 € |
| bis 50.000 kWh | Verbrauch = 350 € |
| ab 50.001 kWh | Verbrauch = 500 € |



Wohlbefinden im Handwerk

Landeskonferenz des Beirates Handwerk und Kirche in Schauenburg

Seit dem frühen Mittelalter verfügen Handwerk und Kirche über eine traditionelle Verbindung, Werte wie Zusammenhalt, Gemeinschaftssinn aber auch Zukunftsorientiertheit und Nachhaltigkeit prägen die Gemeinschaften, die auf verschiedenen Ebenen zusammenarbeiten. Zur Landeskonferenz des Beirates Handwerk und Kirche hatte die Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) in den Steimmetzbetrieb Bollerhey nach Schauenburg-Elgershausen eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein hochaktuelles Thema: Gesundheit und Wohlbefinden für alle im Handwerk tätigen Menschen.

„Physische und seelische Gesundheit im Handwerk ist unseres Erachtens ein hochrelevanter gesellschaftlicher Topos, weil zu viele Menschen bei uns denken, fühlen, meinen und tatsächlich auch erleben, dass Arbeit sie krank macht“, so Martin Schäfer, Landeskirchenamt-Referent für Handwerk, Mittelstand und Kirche. Mit einem rund zwanzigminütigen spirituellen Vortrag führte Dr. Beate Hofmann, Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in die Thematik ein und wies auf die Bedeutung von Ritualen im täglichen Leben hin. „Sechs Tage sollst du arbeiten, am siebten Tag sollst du ruhen, heißt es bereits im Alten Testament. Eine kollektive Pause, die zur Zeit eine politische Dimensionen bekommt, denke ich an die Diskussionen um die sonntäglichen Ladenöffnungszeiten,“ mahnte die Bischöfin.

Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel, Jürgen Müller, rief das Handwerk dazu auf, noch mehr auf die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu achten, insbesondere auch auf die der Betriebsinhaber. „Wenn die Handwerksunternehmen hier gesundheitsförderliche Antworten finden und Maßnahmen realisieren, ist das ein wirksames Mittel gegen den Fachkräftemangel, bieten sie doch den Menschen einen guten Arbeitsplatz, der Sinn, Zufriedenheit und Resi-

lienz schafft.“ Ein Wunsch, der nicht nur für das Handwerk gilt. In der anschließenden Gesprächsrunde waren man sich einig, dass es auch der Kirche gut täte, wenn sie thematisch mit in das Thema einsteigt: „Eine interessante Frage in diesem Zusammenhang lautet, inwieweit sind die Arbeitsbedingungen bei uns, in den Kirchengemeinden gesundheitsfördernd?“,

so Martin Schäfer. Weiter debattieren konnten die Teilnehmer und Gäste der Fachkonferenz – darunter u. a. der Landesinnungsobobermeister Heizung-Sanitär-Klima, Uwe Loth, sowie der Erste Beigeordnete der Gemeinde Schauenburg, Kurt Schweinebraden-Walter, und Pfarrerin Cathrin Szameit – bei einem zünftigen Mittagessen am Grill.



Handwerk und Kirche im Gespräch: (vorne, von li.) Elke Beyer (Fliesen Beyer, Vellmar), Bischöfin Dr. Beate Hofmann sowie Gastgeber Jochen Bollerhey; (dahinter, von links) Martin Schäfer (Fachreferent Ev. Kirche), Jürgen Müller (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel), Uwe Loth (Heizung & Bäder Loth, Vellmar) sowie Peter Grohme (Fachreferent Ev. Kirche).



Macher und Kraftpaket.

Der Sprinter begeistert mit erstklassiger Leistung, herausragender Qualität und beeindruckenden Dimensionen. Ein echter Macher, der Ihnen mit Größe zum Erfolg verhilft und Ziele zu Meilensteinen macht.

Jetzt bei Ihrem Van Verkauf im Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrum Kassel.

Mehr unter mercedes-benz.de/specials-b2b

Jetzt Probe fahren



Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrum Kassel

Matthäus-Merian-Straße 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: verkauf-transporter@mercedes-benz.com · Tel.: 0561 109461 88

www.mercedes-benz-kassel-nfz.de

■ Urkunden und Gratulationen: Jahrzehnte dem Betrieb die Treue gehalten

Beim Malerbetrieb & Fachgeschäft für Raumgestaltung Jens Kloppmann im Trendelburger Ortsteil Deisel - einem Familienbetrieb in der dritten Generation, fanden jetzt gleich zwei Ehrungen statt. Mitarbeiter Jan Humburg wurde für seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Die Festrede hielt Marcell Siemon von der Kreishandwerkerschaft Kassel. Er bezeichnete den Jubilar als Ruhepol im Betrieb, lobte ihn für sein Pflichtbewusstsein, seine Kollegialität und seine Hilfsbereitschaft „auch im privaten Bereich.“ Marcell Siemon hatte allerdings noch eine weitere Urkunde von der KH mitgebracht, galt es doch, eine weitere, nämlich 30-jährige Betriebszugehörig-

keit zu ehren. Und dieses Mal war die Überraschung perfekt! „Verstecken Sie mal die Vorbereitungen und den Kauf des Blumenstraußes vor Ihrer eigenen Frau“, freute sich Firmeninhaber Jens Kloppmann, als seine Frau Jutta für ihre langjährige Tätigkeit im Familienbetrieb ausgezeichnet wurde.



Jubiläum in Deisel: (von links) Firmenchef Jens Kloppmann, Marcell Siemon von der Kreishandwerkerschaft Kassel und die Jubilare Jutta Kloppmann und Jan Humburg.



■ Sommerfest

Die Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfsburg lud auch in diesem Jahr zu ihrem traditionellen Sommerfest ein. Zu Gesprächen bei gutem Wetter und in geselliger Runde traf man sich an der am Waldrand gelegenen Grillhütte in Breuna-Oberlistingen. Die Veranstaltung begann mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen; am Abend stärkten sich die Teilnehmer - Innungsmitglieder und ihre Familien sowie Gäste - an einem leckeren Grillbuffet.

■ Kompakte Wissensvermittlung rund um das Thema Dübel

Zu einem Dübel Technik Kompakt Seminar in Theorie und Praxis hatte die **Metall-Innung Hofgeismar-Wolfsburg** gemeinsam mit der Firma Adolf Würth GmbH & Co. KG in die Herwig-Blankertz-Schule nach Hofgeismar eingeladen. Referent Heinz-Jürgen Albrecht (Würth) erläuterte den Teilnehmern, wie man den richtigen und zugelassenen Dübel auswählt und vermittelte die Unterschiede zwischen den verschiedenen Dübel Systemen, sowie die Information zum Umgang mit den Herstellerangaben für Dübel (z.B. Produkt-Steckbrief, Setzanleitung, Zulassung, etc.). Weitere Themen waren die Montage in verschiedenen Untergründen und typische Montagefehler. Die Teilnehmer informierten sich durch verschiedene Mes-

sungen davon, dass der fachgerecht gesetzte Dübel wesentlich mehr Kräfte aufnehmen kann, als ein unsachge-

mäß gesetzter Dübel. Die Beantwortung von Fragen und Lösungsansätze rundeten das Seminar ab.



Wieder einmal haben sich zahlreiche Betriebe weitergebildet, um im Bereich der Montagetechnik Zukunftsfähig aufgestellt zu sein.

Verträge und Formulare

Für Mitglieder: Dokumentenservice der Kreishandwerkerschaft Kassel

Die Kreishandwerkerschaft Kassel (KH) bietet ihren Mitgliedern eine ganze Reihe von exklusiven Serviceleistungen an. Besondere Attraktivität genießt der Dokumentenservice, der ausschließlich Innungsmitgliedern über die KH zur Verfügung steht und rund um die Uhr abrufbar ist: Hier gibt es Formulare, Musterverträge, Musteranschreiben und Informationsblätter aus dem Arbeitsrecht, dem Baurecht und aus vielen weiteren Gebieten. Sofort, jederzeit und direkt auf ihrem Schreibtisch.

Der Dokumentenservice umfasst u. a. Verträge, Zeugnisse, Abmahnungen, Kündigungen und vieles mehr rund um die Bereiche Personal und Arbeitsrecht. Es gibt einen Arbeitsvertragsgenerator sowie einen Zeugnis-

generator mit Zusatzfunktionen fürs Handwerk, digitale Berichtshefte und digitale Widerrufsbelehrungen.

In Sachen Baurecht finden die Nutzer Musterschreiben, Formulare und VOB-Texte; ein weiterer Bereich beschäftigt sich mit den wichtigsten steuerlichen Regelungen, die man als Handwerksunternehmer kennen sollte, samt dazugehöriger Formulare. Abgerundet wird der Dokumentenservice mit Informationen zu Finanzierungshilfen für förderfähige Umbaumaßnahmen, für Existenzgründer und Aufsteiger sowie mit Tipps und Muster zur Unternehmensführung sowie Betreuung und Vorsorge für die Firmeninhaber. Die Zugangsdaten, die jährlich wechseln, erhalten die Mitglieder zugesandt. Um in den passwortgeschütz-

ten Mitgliederbereich zu gelangen, ist eine Einwahl erforderlich. Um das Dokument seiner Wahl zu erhalten, muss ein fünfstelliger Code angegeben werden; die ersten vier Stellen bezeichnen das Dokument und die fünfte Stelle das gewünschte Format (.doc, .docx oder .pdf). Der Dokumentenservice ist ausschließlich für berechtigte Nutzer bestimmt. Zu Kontrollzwecken erfolgt daher eine elektronische Erfassung sämtlicher Dokumentenabrufe mit Angaben der abfragenden E-Mail-Adressen.

Sie möchten den Dokumentenservice nutzen, sind aber noch kein Innungsmitglied? Dann nehmen Sie noch heute Kontakt mit der Kreishandwerkerschaft Kassel auf und werden Sie Innungsmitglied!

MIT STEIN GESTALTEN

TREPPIENANLAGEN
NATURSTEIN
BODENPLATTEN
KÜCHENARBEITSPLATTEN
FLIESEN
FENSTERBÄNKE
WASCHTISCHE



Marmor . Granit . Betonwerkstein

ITTERR GmbH

Schwarze Breite 9
34260 Kaufungen

Tel. 0561.95085-0
Fax 0561.95085-50

Mail info@itter.de
www.itter.de

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7 -17 Uhr · Fr. 7-14 Uhr · Sa. 10-12.30 Uhr



Insektenschutz
Überdachungen
Fenster **Aluminiumelemente** Türen
nach Wunsch Fassaden
Wintergärten

Brand- und Rauchschutztüren



Pistorius Türen- und Fensterbau GmbH

Marsberger Str. 33
34519 Diemelsee - Vasbeck

Tel.: 02993 / 9640-0
info@pistorius-fenster.de

www.pistorius-fenster.de

Handwerksbetriebe „go-digital“

Mit Fördermitteln vom Bundeswirtschaftsministerium

Begriffe wie „Digitalisierung“, „künstliche Intelligenz“, „Smart Home“ oder „Cloud“ hört man immer wieder, wenn es um die Wirtschaft von morgen geht. Doch was hat Digitalisierung eigentlich mit Handwerkern und kleinen regionalen Unternehmen zu tun? Sehr viel! Denn die neuen Informations- und Kommunikationswerkzeuge prägen Produktions- und Geschäftsprozesse immer mehr. Mittlerweile ist jedem Handwerker klar, dass das Internet sowie E-Mails zum Geschäftsalltag einfach dazu gehören; Apps tragen dazu bei, mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets immer stärker zu verbreiten und erleichtern den Betrieben die Arbeit.

Egal ob mit Google Maps die Baustelle finden, E-Mails während der Pause beantworten, hochauflösende Fotos für die nächste Kundenpräsentation schießen oder direkt auf der Baustelle Material bestellen. Alles ist im mobilen Zeitalter kein Problem mehr. Viele Handwerksbetriebe nutzen die neue Technik bereits im Alltag. In Zukunft wird die Digitalisierung jedoch eine noch wichtigere Rolle spielen. Hard- und Software werden die Produkte und Werkzeuge „intelligent“ machen und so die Prozesse weiter verbessern. Eine stete Herausforderung für einen Handwerksbetrieb.

Deshalb fördert das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) mit dem Programm „go-digital“ noch bis zum 1. Januar 2025 Handwerker und andere kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs), mit dem Ziel, deren Geschäftsprozesse zu digitalisieren. Natürlich ist der Erhalt der Förderung an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, die ein Betrieb erfüllen muss, um das Programm beantragen zu dürfen, die aber für einen klassischen Handwerksbetrieb keine unüberwindliche Hürde darstellen sollte:

- Mindestens eine Niederlassung oder Betriebsstätte muss sich in Deutschland befinden.
- Es dürfen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt sein. Diese Zahl gilt inklusive Tochter- und Partnerfirmen.
- Der Jahresumsatz des vergangenen Jahres muss unter 20 Millionen Euro liegen.

Zudem muss eine De-Minimis-Verordnung vorliegen. Dies bedeutet, dass ein Unternehmen während der letzten drei Jahre von einem Mitgliedsstaat der EU (In unserem Fall Deutschland) nicht mehr als 200.000 Euro De-minimis-Beihilfen-Fördergeld erhalten hat. Auch dies sollte bei einem Handwerksbetrieb in der Regel der Fall sein.

Das Förderprogramm „go digital“ ist in drei Teile untergliedert. Teil 1 beschäftigt sich damit, dass die im Betrieb bestehenden Prozesse mit Softwarelösungen, nach Möglichkeit lückenlos, digitalisiert werden. Elektronische Dokumenten- und Rechnungsverwaltung, Mitarbeiterverwaltung, die Steuererklärung oder die Logistik eignen sich besonders gut für einen digitalen Prozess. Finden neuer Märkte durch Digitalisierung steht im Teil 2 im Mittelpunkt. Viele Kunden suchen nur noch im Internet nach einem Handwerker. Der erste Schritt um überhaupt in die Auswahl zu kommen, ist daher eine seriöse und professionelle Homepage. Eine eigene Webseite, gepaart mit passenden Social-Media-Auftritten in Facebook, Twitter etc. bringen hier enorme Vorteile.

Auch bei Handwerkern müssen Maßnahmen zur grundsätzlichen IT-Sicherheit getroffen werden. Dazu erfolgt in Teil 3 eine Risiko- und Sicherheitsanalyse der bereits bestehenden und in Teil 1 und Teil 2 geplanten IT-Infrastruktur. Doch keine Sorge, gerade für kleine Unternehmen, wie es Handwerker in der Regel sind, spielt Cyberkriminalität zum Glück nur eine untergeordnete Rolle. Was nicht heißt, dass die IT-Sicherheit vernachlässigt werden darf! Auch wenn Hacker wohl wenig Interesse daran haben, einen Tischler, KFZ-Mechaniker oder Bäcker gezielt zu hacken.

Zum Vorgehen: Die geförderten Betriebe können aus diesen drei Teilen einen Hauptteil wählen, der mindestens 51 Prozent der Gesamtberatung erfasst. Neben dem Hauptteil kann ein Nebenteil gefördert werden. Bei Interesse treten die Betriebe selbständig an diejenigen Beratungsunternehmen heran, die in einer Liste, die vom BMWi erstellt wurde, aufgeführt sind, und die eingehend geprüft und als vertrauenswürdig eingestuft wurden. Im nächsten Schritt vereinbaren Handwerksbetrieb und Beratung den genauen Pro-



iekrahmen und setzen einen Vertrag auf; der Antrag bei go-digital mit Angaben zur Anzahl der Beratungstage, dem Preis der Beratung, der Eigenbeteiligung des Unternehmens und der Beschreibung des Vorhabens läuft über das Beratungsunternehmen.

Im ausgewählten Hauptmodul können maximal 20 Tage Beratung gefördert werden. Für das Nebenmodul stehen maximal 10 zusätzliche Tage bereit. Der maximale Tagessatz für die Beratung darf 1.100 Euro betragen, davon sind 50 Prozent förderfähig. Maximal ergibt sich also ein Fördervolumen von 33.000 Euro bei Projekten mit Haupt- und Nebenmodul. Doch aufgepasst! Die Hälfte des Fördervolumens muss der Betrieb aus eigener Tasche bezahlen, die anderen 50 Prozent erhält das Beratungsunternehmen aus Fördermitteln. Betriebe, die sich mit „Handwerk 4.0“ auseinandersetzen wollen, finden natürlich auch in der Region Informationen und Hilfestellungen. Unterstützung gibt es u. a. bei speziali-



Tablets und andere digitale Hilfsmittel gehören mittlerweile in vielen Handwerksbetrieben zu den alltäglichen Werkzeugen, beziehungsweise Hilfsmitteln in der Werkstatt.

sierten Büro und Datentechnik-Firmen wie der Firma Paul Sonnabend in Hofgeismar und Kassel und beim Beratungsservice der Handwerkskammer Kassel. Der stellt sogar einen Digitali-

sierungscheck aus, der den Betrieben nach einem Termin vor Ort und ausführlichen Gesprächen Auskunft über den Digitalisierungsgrad und das Entwicklungspotential gibt.



DocuWare Cloud

Your business has a home here

Starten statt warten

Dokumenten-Management und Workflow-Automation aus der Cloud – compliant, sicher, zukunfts-fähig.

Profitieren auch Sie von den ausgereiften intuitiv bedienbaren Systemen – branchenunabhängig und flexibel einsetzbar.

Paul Sonnabend
Büro & Datentechnik



Gemeinsam auf dem Weg in die Digitalisierung
Hofgeismar · Kassel · Korbach
Telefon (0 56 71) 99160 www.paul-sonnabend.de

Maßgeschnitten wohlfühlen

Gesellenfreisprechungsfeier an der Elisabeth-Knipping-Schule

In der Cafeteria der Elisabeth-Knipping-Schule in Kassel stehen – neben festlich gedeckten Tischen – Kleiderständer mit eleganten Kostümen, verziert mit Blusen, Applikationen und Schmuckstücken. Alles Einzelstücke und Maßanfertigungen. Und gleichzeitig die Gesellenstücke von jungen Menschen, die jetzt in einer Feststunde zusammen mit ihren Angehörigen, Ausbildern und Fachlehrern den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung als Maßschneider, Fachrichtung Damenschneider, feierten.

Im Anschluss an die Redebeiträge bekamen die jungen, überwiegend weiblichen Maßschneider ihre Zeugnisse und Urkunden überreicht. Danach überraschten die erfolgreichen Absolventen ihre Fachlehrer noch mit individuellen natürlich textilen Erinnerungsgeschenken. Eine besondere Auszeichnung erhielt Anna Clara von Schwerin (Kassel). Ihre Ausbildung hat sie mit Bravour gemeistert, wurde für ihre theoretischen und praktischen Leistungen als Innungsbeste ausgezeichnet und ihr Gesellenstück – ein dunkelblaues, zeitloses Damenkostüm, dessen formale Strenge Applikationen auf einem Ärmel durchbrechen – wird noch so manche Modeausstellung schmücken.



Anna Clara von Schwerin will ihrem Beruf treu bleiben, in der kommenden Zeit aber erst einmal weitere Inspirationen und Eindrücke gewinnen: Mit Unterstützung des EU-Förderprogramms Erasmus wechselte die 23-Jährige ins europäische Ausland.



Aufstellen zum Erinnerungsfoto: die neuen Maßschneidergesellinnen und -gesellen mit Fachlehrerinnen und Vertreterinnen der Schneider-Innung Kassel.

„Werte schaffen – Werte leben“

Traditioneller Handwerkergottesdienst in der Kirche Niedervellmar

„Werte schaffen – Werte leben“ – unter diesem Motto hatten die Kreishandwerkerschaft Kassel Stadt und Land sowie die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck zum traditionellen Handwerkergottesdienst in die Adventskirche nach Vellmar-Niedervellmar eingeladen. Nach einleitenden, bildhaften Worten von fünf Mitwirkenden aus dem Handwerk hielt Pfarrer Axel Aschenbrenner eine Dialogpredigt, gemeinsam mit Unternehmer Martin Ziegner. Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgten ein Gospelchor und der Fleischer-Chor. Die engen Verbindungen zwischen Handwerk und Kirche sowie die vielen gemeinsam Werte verdeutlichen die von Handwerksmeistern aus unterschiedlichen Gewerken vorgetragenen Fürbitten.

Es war ein bewegender Gottesdienst, der die Verbindung von Glaube und Handwerk eindrucksvoll unterstrichen hat. Ein schöner Tag, geprägt von Dankbarkeit, Zusammenhalt und dem Bewusstsein, wie wichtig unser Hand-

werk für die Gesellschaft ist. Ein großes Dankeschön geht an alle, die dabei waren und an alle, die diesen Tag so besonders gemacht haben – vom Pfarrer bis zu den fleißigen Helfern hinter den Kulissen.



Handwerkerinnen und Handwerker, Kirchenvertreter und Pfarrer Axel Aschenbrenner gestalteten gemeinsam den Gottesdienst.

Willkommen bei der Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen

- Interessenvertretung und Kontaktpflege
- Arbeitshilfen und Werbemittel
- Kostenfreie Beratung:
Recht, Technik und Betriebswirtschaft
- Exklusive Mitglieder-Informationen
im Internet
- Die Meister von morgen:
Nachwuchswerbung
- Aus- und Weiterbildung
- Tarifarbeit
- Nutzung des E-Markenzeichen
- Reduzierung der Ausbildungskosten



Kontaktieren Sie uns:
Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen
www.elektro-innung-hw.de



In vertrauensvollen Händen

Kostengünstig für das Handwerk: die Steuer- und Buchstelle der KH

Ja, ja, der Papierkram! Ein wiederkehrendes Thema in nahezu allen Handwerksbetrieben. Das Finanzamt verlangt regelmäßig umfangreiches Zahlenmaterial, die Bank möchte Bilanzen sehen und natürlich sollen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pünktlich ihren verdienten Lohn erhalten. In Handwerksbetrieben, die nicht über die nötige Manpower verfügen – und das werden wohl die allermeisten sein – setzt sich also der Chef nach dem eigentlichen Feierabend an den Rechner, um Ordnung ins Zahlenwerk zu bringen. Vielfach springen auch die Ehefrauen ein, um ihren Mann zu entlasten. Wohl dem, der diese Tätigkeiten in vertrauensvolle Hände abgeben kann. An jemanden, der sich mit dem Handwerk auskennt.



Wolfgang Weisner,
Leiter der Buchstelle
Hofgeismar.

gliedsbetriebe, führen Buchführungsarbeiten, Steuererklärungen, Lohnabrechnungen sowie Jahresabschlüsse für Handwerksbetriebe durch – egal ob Einzelunternehmen, GbR, UG oder GmbH. Kostengünstig, da sie als Selbsthilfeeinrichtungen geschaffen wurden und zur Unterstützung und Förderung des Handwerks lediglich kostendeckend – nicht gewinnorientiert – arbeiten.

„Durch unsere Historie haben wir ein fundiertes Wissen auf dem komplexen Feld des Handwerks. Viele Fra-

gen, die hier rund um Steuern oder Recht entstehen, können wir dank unserer langjährigen Erfahrung sofort beantworten“, so Wolfgang Weisner, Buchstellenleiter in Hofgeismar. „Als Unternehmen des Handwerks möchten wir unseren Mandanten helfen, dass bei Ihnen finanziell und steuerlich alles rund läuft und Sie mehr Sicherheit, Effizienz und Zeit für das Wesentliche gewinnen“, unterstreicht auch der Wolfhager Buchstellenleiter Nils Dirich.

Hofgeismar, Wolfhagen, Kassel – die Standortverteilung der Buchstellen hat sich – wenn auch historisch bedingt – längst zu einem weiteren Pluspunkt entwickelt: Denn wenn es um Nils Dirich, Leiter der so persönliche Buchstelle Wolfhagen. Angelegenheiten wie Steuern geht, braucht man vor allem eines: Einen ganz persönlichen Ansprechpartner, mit dem man alles besprechen kann; der sozusagen „um die Ecke erreichbar ist“, den man kennt und schon unterschiedlichste Situationen gemeinsam gemeistert hat.

„Oder mit dem man als neuer Mandant schnell eine vertrauensvolle Basis aufbaut“, werben die Buchstellenleiter bei Handwerksbetrieben dafür, doch einfach mal ihre Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Ihre Ansprechpartner:
Hofgeismar: Wolfgang Weisner
Telefon: 05671 / 5095-50
weisner@kh-kassel.de

Wolfhagen: Nils Dirich
Telefon: 05692 / 99204-30
dirich@kh-kassel.de

Leistungskatalog

Finanzbuchhaltung

Aufzeichnungspflichten
Belegführung und Ablage
Buchführungsarbeiten mit mtl. intigerter AfA
Betriebswirtschaftliche Auswertungen
Vorjahresvergleich
Vorläufiges Jahresergebnis
Umsatzsteuervoranmeldungen

Bilanzbuchhaltung

Bilanz inkl. e-Bilanz
Anlagevermögen
Gewinn- und Verlustrechnung
Einnahmen- Überschussrechnung inkl. Anlage EÜR
Ergebnisvorbesprechung
Endgültige Besprechung der Bilanz

Steuererklärungen

Einkommensteuererklärung
Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Gewinnfeststellung
Umsatzsteuererklärung
Gewerbesteuererklärung
andere Steuererklärungen
Beratung steuerlicher Gestaltung
Berechnung der Steuerbelastung
Einsprüche gegen Steuerbescheide

Lohnbuchhaltung

Lohn- und Gehaltsabrechnungen
Baulohnabrechnungen mit Saison KUG und allen dazu gehörigen Meldungen
Lohnsteuervoranmeldungen
Beitragsnachweise, Sozialversicherungsmeldungen
Lohnfortzahlungsanträge und Arbeitsbescheinigungen
Meldungen an die Berufsgenossenschaft
Teilnahme an Lohnsteuer- und Rentenversicherungsprüfungen

Es können aus den genannten Aufgabengebieten auch einzelne Leistungen in Anspruch genommen werden.

Mit dem SofortKredit Business sofort wieder liquide!

Flexible Finanzierung innerhalb von Minuten online abschließen

Mit dem neuen SofortKredit Business bietet die Raiffeisenbank HessenNord eG für Ihre Kunden eine maßgeschneiderte Finanzierungslösung für Unternehmen, Selbstständige und Gewerbetreibende. In Zeiten, in denen Flexibilität und schnelle Entscheidungen entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens sind, ermöglicht der SofortKredit Business die sofortige Bereitstellung von Liquidität, um betriebliche Herausforderungen effizient zu meistern und Wachstumspotentiale zu nutzen.

Ob unerwartete Ausgaben wie der Ausfall einer wichtigen Maschine oder notwendige Investitionen in die IT-Infrastruktur – der SofortKredit Business bietet Ihrem Unternehmen die nötige finanzielle Unterstützung, um schnell auf solche Situationen zu reagieren.

Die Beantragung des Kredits erfolgt unkompliziert und digital: Die Kreditentscheidung erfolgt automatisch und innerhalb weniger Minuten erhalten Sie ein verbindliches Angebot. Der Kreditrahmen ist flexibel und individuell anpassbar. Sie können zudem zwischen einem klassischen Darlehen oder einem Kontokorrent- bzw. Betriebsmittelkredit wäh-



len. Die Entscheidung über den Verwendungszweck bleibt vollständig bei Ihnen. Durch die einfache TAN-Eingabe kann der Kreditabschluss komplett online und ohne Papierkram durchgeführt werden. Das Darlehen wird umgehend auf Ihr Geschäftskonto überwiesen, sodass Sie sofort über die Mittel verfügen können.

Nutzen Sie den SofortKredit Business der Raiffeisenbank HessenNord eG, um Ihr Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln und Ihre Pläne zu verwirklichen.

A photograph showing a woman in an orange and black plaid shirt working on a man's car in a workshop. She is holding a multimeter and appears to be checking the engine. The man is seated in the driver's seat, looking at her. The background shows various tools and equipment typical of a garage or workshop.

rb-hessen nord.de

**Das eigene Ding muss
man nicht allein machen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Selbstständigkeit braucht eine gute Idee, Mut und ein flexibles finanzielles Fundament. Nutzen Sie deshalb unsere **Genossenschaftliche Beratung**.

 **Raiffeisenbank
HessenNord eG**

■ SHK-Handwerker diskutierten über das Gebäudeenergiegesetz 2024

Zur Jahreshauptversammlung hatte der Vorstand der **Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel** die Mitglieder in die Räumlichkeiten der Kasseler Niederlas-

sung der Firma Weishaupt eingeladen, die sich freundlicherweise als Gastgeber zur Verfügung gestellt hatte. Sebastian Schmidt, bei Weishaupt zuständig für Verkauf und Tech-

nische Beratung, informierte die SHK-Handwerker, die dieses Vorhaben an vorderster Stelle umsetzen werden, über das Gebäudeenergiegesetz 2024 (GEG) und die damit verbundenen neuesten Entwicklungen. Neben den technischen Anforderungen an die neuen klimafreundlichen Heizungen standen auch die verschiedenen Förderprogramme im Mittelpunkt des Fachvortrages.

Obermeister Uwe Loth freute sich, im Rahmen der Versammlung auch wieder einige Ehrungen durchführen zu können: Gas- und Wasserinstallateuermeister Frank Batz, Kaufungen, sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister Ingo Lehrmann, Schauenburg, erhielten jeweils eine Urkunde zum 25-jährigen Betriebsjubiläum. Ebenso wie der Gas- und Wasserinstallateuermeister sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister Andreas, Kassel, dessen Betrieb sein 50-jähriges Jubiläum feierte.

Im Anschluss an die Versammlung luden die Gastgeber, die Firma Weishaupt, zu einem Imbiss am Grill und Getränken ein.



Obermeister Uwe Loth (r.) mit den Jubilaren Ingo Lehrmann, Frank Batz und Andreas Elsner (v. li.).

■ Gemeinsame Gesellenfreisprechungsfeier von fünf nordhessischen Innungen

Gemeinsam ist das Handwerk stark. Deshalb luden auch in diesem Jahr wieder die **Elektro-Innungen** und die **Innungen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) aus Kassel und Hofgeismar-Wolfhagen** sowie die **Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** zu einer gemeinsamen Gesellenfreisprechungsfeier ein. Schauplatz der nunmehr bereits sechsten Veranstaltung dieser Art war der Bürgeraal des Kasseler Rathauses.

Rund 100 junge Menschen haben ihre Prüfung in einem der drei Gewerke bestanden; circa 75 von ihnen folgten der Einladung der Innungen zur Feierstunde im Rathaus, begleitet von Eltern, Partnern oder Freunden. Zahlreiche Ausbilder, Betriebsinhaber, Vertreter der Berufsschulen und von Handwerksorganisationen waren ebenfalls bei der Feierstunde anwesend.

Uwe Loth, Obermeister der SHK Innung Kassel, begrüßte die Gäste und überraschte dann mit einer Eröff-

nungsvariante: statt einer Rede gab es ein lockeres Gespräch mit dem frischgeprüften Anlagenmechaniker Heizung/Klimatechnik-Gesellen Dennis Richter, der seine Ausbildung bei der Schreckert GmbH in Naumburg absolviert hat. Themen waren Gründe für die Berufswahl, Einblicke in die Azubi-Zeit in Betrieb und Schule sowie die guten Berufsaussichten als Handwerker. Die Festrede hielt Dr. Sven Schoel-

ler, Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Er gratulierte den Gesellinnen und Gesellen zu ihrem Erfolg in Berufen, die in der umweltfreundlichen Umgestaltung der Gesellschaft und der damit verbundenen Bewältigung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben eine zentrale Rolle spielen, „Sie sind die Umsetzer der Energiewende“.

Im Anschluss an die Festrede bekamen die neuen jungen Kolleginnen und Kollegen ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe überreicht. Eine besondere Ehrung gab es zudem für die jeweiligen Innungsbesten. Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Imbiss, Erinnerungsfotos und vielen Gesprächen.

**Du hast Ideen.
Du hast Mut.
Hast du Bock?**

Wir suchen Verstärkung für
das Ehrenamt im Handwerk.

■ Gesellenfreisprechungsfeier der Friseur-Innung Kassel



Zur traditionellen Freisprechungsfeier ihrer neuen Gesellinnen und Gesellen hatte die Friseur-Innung Kassel in den Kurhessensaal der Handwerkskammer Kassel am Scheidemannplatz eingeladen. Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann begrüßte neben den zu Ehren den auch deren Familienmitglieder, Ausbilder aus Betrieb und Schule sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses um den Vorsitzenden Karsten Diekmann. Sie erinnerte daran, dass etwas besonderes passiert sei, „gerade als Sie sich für diesen wunderschönen Beruf entschieden haben: die Corona-Zeit brach an. Trotz aller widrigen Umstände haben Sie Durchhaltevermögen bewiesen und nehmen heute zu recht Ihr Urkunden in Empfang.“ Nach der Zeugnis- und Urkundenübergabe traf man sich zu Gesprächen bei Snacks und Getränken.

IVECO
SÜD-WEST
IVECO DAILY

exklusiver Preis
35.900€*

**NUR SOLANGE
DER VORRAT REICHT**

*Dieses Angebot gilt für Gewerbeleuten in Deutschland und bei einem Neufahrzeugkauf bei der IVECO Süd-West Nutzfahrzeuge GmbH. Solange der Vorrat reicht. Die Fahrzeuge werden in Q4/Q1-25 ausgeliefert. Abbildung unverbindlich. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mwst.

Zum Tag des Handwerks

Impressionen von der Zukunftswerkstatt im BZ Bildungszentrum Kassel

Am 20. September 2024 öffneten von 9 bis 13 Uhr die Werkstätten im BZ Bildungszentrum Kassel und feierten mit zahlreichen Aktionen den Tag des Handwerks – Tag des Ausprobierens! Rund 1.700 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um hautnah zu erleben, was es bedeutet Handwer-

ker zu sein. Es gab Mitmachaktionen, Beratungsangebote, tolle Gewinnspiele und viele weitere Aktionen. Fragen zur Ausbildung beantworten Azubi-Botschafter, die die Schüler gerne über vielfältige berufliche Möglichkeiten im Handwerk informierten. In spannenden Mini-Workshops ging es

um Themen wie „Craft your Future – Dein Kickstart ins Handwerk“ und „Craft your Impression – Meisterhaftes Auftreten im Vorstellungsgespräch“. Klar, dass auch Betriebe der Innungen der Kreishandwerkerschaft Kassel mit dabei waren und ihre jeweiligen Gewerke präsentierten.



Meister-Lehrgänge 2025

| Kurs | Lehrgang | Start | Ende | Modell |
|-------------------------------------|--|------------|------------|----------|
| Handwerksmeister/-in | Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) | 04.11.2024 | 22.11.2024 | Vollzeit |
| Handwerksmeister/-in | Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) | 13.01.2025 | 31.01.2025 | Vollzeit |
| Handwerksmeister/-in | Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) | 03.02.2025 | 21.02.2025 | Vollzeit |
| Handwerksmeister/-in | Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) | 03.03.2025 | 21.03.2025 | Vollzeit |
| Handwerksmeister/-in | Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) | 24.03.2025 | 11.04.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Feinwerkmechanikerhandwerk Teil I + II | 28.10.2024 | 25.04.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Metallbauerhandwerk Teil I + II | 28.10.2024 | 25.04.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Fleischer-Handwerk Teil I+II | 07.07.2025 | 22.08.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Friseur-Handwerk Teil I+II | 18.08.2025 | 27.03.2027 | Teilzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Friseur-Handwerk Teil I+II | 13.01.2025 | 25.04.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Friseur-Handwerk Teil I+II | 18.08.2025 | 28.11.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Elektrotechniker-Handwerk, Teil I + II | 23.09.2024 | 14.11.2026 | Teilzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Elektrotechniker-Handwerk, Teil I + II | 24.08.2026 | 05.05.2027 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Elektrotechniker-Handwerk, Teil I + II | 08.09.2026 | 04.11.2028 | Teilzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Maler und Lackierer/-in Teil I+II | 17.03.2025 | 07.08.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Kaufmännische Grundlagen (Teil III) | 13.01.2025 | 28.02.2025 | Vollzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Kaufmännische Grundlagen (Teil III) | 21.01.2025 | 04.07.2025 | Teilzeit |
| Meistervorbereitungslehrgang | Kaufmännische Grundlagen (Teil III) | 10.03.2025 | 09.05.2025 | Vollzeit |

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen unter www.bz-kassel.de

WERDE MEISTER/-IN IN DEINEM FACH!

Meistervorbereitungslehrgang im Bildungszentrum Kassel

Du bist bereit, den nächsten Schritt in Deiner Karriere zu machen? Dann ist der Meistervorbereitungslehrgang im Bildungszentrum Kassel genau das Richtige für Dich! Bei uns erhältst Du nicht nur das nötige Fachwissen, sondern auch die praktischen Fähigkeiten, um in Deiner Branche führend zu sein.

Warum unser Meistervorbereitungslehrgang?

- Praxisorientiertes Lernen
- Erfahrene Dozenten
- Moderne Ausstattung
- Netzwerk

Jetzt anmelden und durchstarten!



Jetzt
informieren

BZ
BILDUNGSZENTRUM
KASSELGmbH

www.bz-kassel.de



Meisterbrief 02 | 2024

■ Jahreshauptversammlung der Bau-Innung Kassel

Bei ihrer Jahreshauptversammlung in den Räumen der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung (Bau) Kassel in der Falderbaumstraße hatten die rund 30 teilnehmenden Mitglieder der **Bau-Innung Kassel** eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Obermeister Thilko Gerke begrüßte die Gäste und skizzierte in seinem Bericht die aktuelle Lage in der Bauwirtschaft. „Die Bauwirtschaft steckt bundesweit tief in der Rezession.“ Der Bundestrend ist auch auf lokaler Ebene zu verzeichnen, wie eine kurze Umfrage unter den Innungsmitgliedern bestätigte. „Mit Wohnraum kann man kein Geld mehr verdienen, da geht die Nachfrage nach Einfamilienhäusern aufgrund der gesetzlichen Vorgaben gegen Null“, so das Fazit im Bereich Hochbau. Nach der Erledigung der zahlreichen Tagesordnungspunkte standen Ehrungen auf dem Programm: Gleich zwei Urkunden bekam Lars Wolff



Glückwünsche für die Jubilare: (v. li.) Kord Kayser, stellvertretender Obermeister, Mark Stiefel und Lars Wolff sowie Obermeister Thilko Gerke.

(Wolff Estrich Belag und Parkett GmbH, Immenhausen) für seine 25-jährigen Meisterjubiläen im Estrichleger- und Parkettlegerhandwerk.

Mark Stiefel (Stiefel Innen- und Außenputz GmbH & Co. KG, Zierenberg) wurde für seine 25-jähriges Jubiläum als Stuckateurmeister geehrt.

■ Gesellenfreisprechungsfeier der Zimmerer-Innung Kassel

Die Gesellenfreisprechungsfeiern der **Zimmerer-Innung Kassel** sind immer etwas besonderes: Zum einen erscheinen die neuen Gesellen und viele ihrer Ausbilder in traditioneller Zim-

mermannskluft, zum anderen finden die Veranstaltungen in locker Runde statt. So auch dieses Jahr, als Vertreter der Ausbildungsbetriebe, überbetriebliche Ausbilder, Gäste und Familien-

mitglieder zur Freisprechung der sieben anwesenden neuen Junggesellen an der Grillhütte des Berufsbildungszentrums des Zimmerer- und Ausbau gewerbes (Bubiza) in Kassel-Waldau zusammen kamen. In Vertretung für den verhinderten Obermeister Peter Hellmuth begrüßte dessen Stellvertreter Reiner Arend die Anwesenden. Er wies darauf hin, dass das Zimmerer-Handwerk trotz seiner jahrhundertelangen Tradition immer auch mit der Zeit geht. „Wir kennen uns aus mit modernsten, computerbesteuerten Maschinen, Drohnen auf Baustellen oder ökologischem Bauen.“

Die Festrede hielt Johannes Schwarz, Vizepräsident der Handwerkskammer, stellvertretender Kreishandwerkmeister und selbst Zimmerer-Meister. Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH), überbrachte die Grüße und Glückwünsche von Kreishandwerksmeister Alexandra Kaske-Diekmann. Im Anschluss überreichten Reiner Arend, Lehrlingswart Sebastian Mette und Bubiza-Ausbilder Thomas Reinhold die Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe.



Die neuen Zimmerer-Gesellen mit (hinten, v. li.) KH-Geschäftsführer Marius Jung, Handwerkskammer-Vizepräsident Johannes Schwarz, Lehrlingswart Sebastian Mette, Reiner Arend, stellv. Obermeister; und Bubiza-Ausbilder Thomas Reinhold.

Vormerken und dabei sein: Ausbildungsplätze in der Region

Berufsorientierung und zahlreiche Informationen rund um die vielfältigen Handwerksberufe – das erwartet die Jugendlichen in den Abgangsklassen von 34 Schulen im Bereich der Kreishandwerkerschaft Kassel auch in diesem Jahr. Die siebte Ausgabe der KH-Broschüre „Ausbildungsplätze Region Kassel“ erscheint nach den Herbstferien in einer Auflage von über 4.000 Exemplaren und wird direkt an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Unter der Überschrift „Das Handwerk sucht Dich“ listet das rund 80-seitige, vierfarbige Informationsheft hunderte von freien Ausbildungsplätzen für 2025 in der Re-

gion Kassel auf. Und wer erst einmal in ein Handwerk rein schnuppern möchte, kann sich ja mal bei den Praktikumsplätzen umschauen. Die Broschüre listet nicht nur Stellen auf, sie enthält darüber hinaus Tipps zu Praktika, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung. Mit einer Anzeige nutzen Handwerksbetriebe die Möglichkeit, um speziell auf sich aufmerksam zu machen.

Wie es geht, weiß unsere Mediaberaterin Inga Bach
Telefon 0561-78484-82
Mobil: 0171 - 4 958738
oder E-Mail: bach@kh-kassel.de



Immer die richtige Lösung

Büroraumgestaltung für jeden Anspruch

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Genauso die jüngere Generation achtet bei der Bewerbung nicht nur auf Gehalt und Karrieremöglichkeiten sondern auch auf ein attraktives Arbeitsumfeld. Unternehmen, die in Sachen Mitarbeitergewinnung punkten und ihre Teams begeistern möchten, brauchen Arbeitsplätze, an denen Begegnungen, Konzentration und Flexibilität möglich sind. Auf die Ansprüche und Arbeitsweisen kommt es an: Während kreative Powerteams flexible Strukturen bevorzugen, die Kommunikation und dynamischen Austausch unterstützen, ist und bleibt für manche Personen und Aufgaben das Einzelbüro der einzige richtige Büroarbeitsplatz.

Unterstützung bei der Büroraumplanung und Ausstattung erhalten Unternehmen in Kassel und Nordhessen vom Spezialisten buero-boss.de/pfannkuch. Der lokale Büro-Experte vereint alle Kompetenzen, ebenso nachhaltige wie individuell mitarbeiterorientierte Büros zu gestalten. Und das bereits in vierter Generation. Auf über 300 Quadratmeter präsentiert der Fachhändler moderne Arbeitswelten mit Möbeln von Febrü, einem der führenden Büromöbelhersteller in Deutschland. Dank zahlreicher Einrichtungslösungen und Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt das ostwestfälische Unternehmen Büromöbel mit einem hohen Anspruch an Individualität, Flexibilität, Design und Ergonomie, ab Stückzahl eins.

Anzeige

NEW WORK TOOLS Ergonomie trifft Design!

Ob Büro, Homeoffice oder hybrides Arbeiten.
Wir liefern die richtigen Lösungen für Sie.

bueroboss.de
pfannkuch



„Kleine Hände, große Zukunft“

Kindergartenkinder zu Besuch in der Tischlerei Bonnet

„Kleine Hände, große Zukunft“ – der beliebte Kita-Wettbewerb der Aktion „Modernes Handwerk läuft“ gerade in seiner 11. Auflage und ermöglicht es Kita-Kindern, handwerkliche Tätigkeiten an der Seite von echten Handwerkern selbst auszuprobieren. Im Anschluss an den spannenden und aufregenden Besuchstag gestalten die Kinder ein Riesenposter, auf dem sie ihre vielen Eindrücke festhalten und an einem Gestaltungswettbewerb teilnehmen können. In Hofgeismar besuchte eine Gruppe Mädchen und Jungen aus der Städtischen Integrativen Kindertagesstätte „Adolf-Häger-Straße“ die Tischlerei Bonnet.

Tischlermeister Heiko Bonnet begrüßte die jungen Besucher sowie deren Erzieher Klaudia Körner und Karsten Rüddenklau in der Werkstatt wo große Maschinen das Bild beherrschen. Eine von ihnen wurde auch gleich in Betrieb genommen, um große Puzzleteile, deren Form zuvor schon im Computer gespeichert worden war, aus einer



Die jungen Besucher aus der Kita „Adolf-Häger-Straße“ mit (v. li.) Tischlermeister Heiko Bonnet, den Erziehern Klaudia Körner und Karsten Rüddenklau sowie Sven Dopatka von der Kreishandwerkerschaft Kassel.

Holzplatte zu schneiden. Gestärkt mit „Berlinern“ schmirlgeln die vier- bis sechsjährigen Kinder dann eventuelle

Unebenheiten glatt. Klar, dass sie ihre Puzzleteile anschließend mit nach Hause nehmen durften.

3.500 Euro Aufstiegsprämie

Das Land Hessen ermöglicht einen (fast) kostenfreien Meisterbrief

Eine Ausbildung zum Handwerksmeister oder zur Handwerksmeisterin ist in Hessen seit Mitte des Jahres (fast) kostenlos möglich. Die sogenannte Aufstiegsprämie des Landes für die Meisterprüfung oder einen vergleichbaren Abschluss von derzeit 1.000 Euro wurde zum 1. Juni auf 3.500 Euro erhöht. Die bekommt, wer erfolgreich seine Prüfung ablegt.

Das Geld soll die Kosten ausgleichen, die bisher noch an den künftigen Jungmeistern und -meisterinnen hängen bleiben. So müssen für eine Weiterbildung zum Meister inklusive Prüfungsgebühr je nach Gewerk zwischen 7000 und 17.000 Euro gezahlt werden. Dafür gibt es eine einkommens- und vermögensunabhängige Förderung

aus Bundesmitteln, das sogenannte Aufstiegs-BAföG. 50 Prozent davon sind ein Zuschuss des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der nicht zurückgezahlt werden muss. Die Prämie soll die verbleibende Summe auf null verringern. Über den Rest erhalten Interessierte auf Antrag ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Bei bestandener Prüfung kann wiederum die Hälfte des noch nicht fällig gewordenen Darlehens erlassen werden. Bis zu 75 Prozent der Ausbildungskosten lassen sich so über den Bund finanzieren. Je nach Beruf und tatsächlichen Kosten blieb bislang somit trotz der Landesprämie von 1.000 Euro eine vom Absolventen selbst zu tragende Finanzierungslücke. Mit der

Anhebung der Aufstiegsprämie soll diese Lücke geschlossen werden.

„Eine Meisterausbildung ist eine gute Investition in die persönliche Laufbahn“, so Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann. Der Meisterabschluss ermöglicht den Schritt zur Selbstständigkeit. Zudem könnten Jungmeisterinnen und -meister den dringend gebrauchten Fachkräftenachwuchs ausbilden und auch noch ein Hochschulstudium beginnen. Jährlich legen in Hessen nach Auskunft des Wirtschaftsministeriums mehr als 4000 Absolventen und Absolventinnen eine Meisterprüfung ab. Weitere 3000 erwerben laut Hessischem Industrie- und Handelskamertag vergleichbare kaufmännische oder technische Abschlüsse.



Handwerk: per Rad zum Kunden

G-Motion, wenn es um E-Bikes geht! Professionell geführte und persönliche Beratungen

Die Informationen über E-Bike-Leasing oder die Nutzung eines Lastenrades haben Sie überdacht und durchkalkuliert, jetzt reift der Plan der Umsetzung. Ein rundum optimales Fahrrad- und Servicepaket gibt es bei G-Motion - den E-Bike & Pedelec Experten für Kassel und Nordhessen.

Bei G-Motion am Königstor 61 in Kassel betreten Sie nicht einfach einen Fahrradladen, sondern eine kleines Erlebnisuniversum. Im Zentrum erwartet Sie Ihr persönlicher Experte. Und da zu einem Erlebnis auch das Verweilen gehört, können Sie im integrierten Café bei Heißgetränk und Kuchen die Seele baumeln lassen. Service-Leiter Johannes Seifert: „Jeder einzelne Kunde bekommt unsere volle Aufmerksamkeit. Deshalb legen wir Wert darauf, dass Sie einen Termin buchen, denn wir möchten Sie nicht nur schnell zwischen Regal und Kasse informieren, sondern in vollem Umfang beraten. Trotzdem dürfen Sie uns natürlich auch spontan besuchen und sich umschauen - mit etwas Glück oder ein wenig Wartezeit klappt es auch mit einer Beratung ohne Termin“.

Beim Thema Leasing arbeitet G-Motion mit dem Anbieter Lease-a-Bike zusammen. Der Kunde hat die freie Wahl von Fahrradtyp und Marke und nach Erledigung der notwendigen Formalitäten zwischen Handwerksbetrieb und Lease-a-Bike kann man das Traumrad direkt mitnehmen. „Nun, ganz so schnell geht es natürlich nicht“, schmunzelt Johannes Seifert, „da würden wir unseren selbstgesetzten Beratungszielen nicht gerecht. Dies ist bei der Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten für die verschiedenen Modelle unerlässlich.“ Sobald Sie wissen, ob ein Mountain-, Trekking-, City-E-Bike oder ein Crossmodell und welche Marke das Richtige für Sie ist, wird per Body-Scan eine dreidimensionale Körperanalyse angefertigt und somit das für Sie perfekte E-Bike individuell ermittelt. Rundum-Schutz-Pakete Ihrer Wahl schützen das Dienstrad optimal

vor Diebstahl, Schäden und Verschleiß. Durch die im Preis enthaltene jährliche Inspektion und die kostenlose europaweite Mobilitätsgarantie inklusive 24/7-Pannenhilfe sind Sie zudem jederzeit garantiert sicher unterwegs.

G-Motion ist auch der Ansprechpartner, wenn es um Lastenfahrräder geht. Lastenfahrräder lassen sich in zwei Grundtypen unterteilen: Modelle mit zwei Rädern und solche mit drei Rädern, bei denen vor-

ne oder hinten zwei Räder außen neben der Lastenbox liegen. Überzeugen Sie sich vor Ort im G Motion Shop am Königstor vom breiten Angebot. Die niederländische Manufaktur Urban Arrow, die seit 2010 E-Cargobikes herstellt, bietet beispielsweise individuelle Transportlösungen für die verschiedenen Handwerksbereiche.

Wer mehr wissen will: www.g-motion.bike oder gleich einen Termin vereinbaren unter: 0561 700 994 44.



Ob E-Bike-Leasing oder die Realisierung eines individuell abgestimmten Lastenrades für gewerbliche Zwecke: G-Motion - Mitarbeiter Kai Sytniewski und seine Kollegen bieten das E-Bike, das optimal zu Ihnen passt.



Snack-Seminar der Innungsbäcker: Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. mit Fachlehrer Jörg Faßhold, Obermeister Bernd Riede (von li.) sowie Katrin Perluch (Firma Siebrecht), Jutta Bunde-Steltmann, Koordinatorin Lebensmittelhandwerk, (hinten, r.) und Anleiterin Laureen Göbel (2. v. r.).

■ Snack-Seminar für angehende Bäckereifachverkäuferinnen und -verkäufer

Eine leckere, gesunde schnelle Mahlzeit für Zwischendurch; da ist man in den Bäckereien an der richtigen Stelle. Allerdings erfolgt die Herstellung dieser Frischeprodukte in der Regel im Verkauf und nicht in der Backstube. Bei den gemeinsamen Snack-Seminaren der **Bäcker-Innung Kassel** und der Elisabeth-Knipping-Schule sind die Bäckereifachverkäuferinnen und -verkäufer mit Begeisterung dabei. Bei der Veranstaltung in den Fahräumen der

Knipping-Schule erläuterte Katrin Perluch von der Firma C. Siebrecht Söhne KG, Spezialist von Backzutaten mit Sitz in Hannover, den Lehrlingen die Geheimnisse eines guten Snacks. Unter der Anleitung von Laureen Göbel zaubern diese anschließend Wraps mit den unterschiedlichsten Füllungen, komponieren Bagels mit exotischen Geschmacksnoten; voll im Trend liegen zudem vegane Snacks. Und auch wenn sie vielleicht noch

ganz profan Butterbrot oder Brötchen heißen, so sind diese „Stullen“ vom Bäcker doch reich belegt mit beispielsweise Salat, Gurke, Tomate und Ei. Die benötigten Backwaren hatte Bäckermeister Michael Göbel zuvor am frühen Morgen als Gast in der Kasseler Backstube von Obermeister Bernd Riede hergestellt. Einige Woche später beschäftigten sich dann Bäcker- und Konditoren-Auszubildende mit Backwaren aus Blätterteig.

■ Drei mal 30 Jahre

Bei der 1902 gegründeten Metallbau-firma Schött GmbH & Co. KG in Bad Karlshafen wurden gleich drei Mitarbeiter für ihre jeweils 30-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt: Adalbert Klein, Eduard Quandt und Daniel Sasse. Schött-Geschäftsführer Detlef Baumgart: „Ich möchte mich bei den drei Jubilaren für ihre langjährige Unterstützung und Loyalität gegenüber der Firma Schött bedanken“. Im Anschluss überreichte er den Mitarbeitern jeweils eine Jubiläumsurkunde der Handwerkskammer Kassel, einen Blumenstrauß sowie einen Umschlag mit einer finanziellen Anerkennung.



■ Jahreshauptversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Kassel Stadt und Land

Bei ihrer Jahreshauptversammlung in einem Tagungsraum des Hotels Gude hatten die Teilnehmer der **Maler- und Lackierer-Innung Kassel** Stadt und Land eine umfangreiche Tagesordnung mit vielen Regularien zu bewältigen. Obermeister Bernd P. Doose begrüßte die Gäste und skizzierte in seinem Bericht das zurückliegende Geschäftsjahr. Er bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen in den Gremien für ihren Einsatz und freute sich über einen Zuwachs von 54 auf 56 Innungsmitglieder.

Im Anschluss informierten die Handwerkskammer-Beraterinnen Nicole Krispin und Anna-Lena Bayer in einem Impulsbeitrag über individuelle Unterstützungspakete und Module passgenaue Besetzungen für die Betriebe. Bevor die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen und Gesprächen zusammenkamen, galt es noch Glückwünsche und Urkunden zu vergeben: Klaus Brede wurde für das

75-jährige Jubiläum des Malerbetriebes Brede GmbH & Co. KG, Kassel, ausgezeichnet; Martin und Manuela

Weinrich wurden für das 50-jährige Jubiläum der Semmler Malerbetrieb GmbH, Niestetal geehrt.



Die Jubilare Manuela und Martin Weinrich sowie Klaus Brede mit Obermeister Bernd P. Doose (v. li.); dahinter (v. li.) Wilhelm Schalles, stellv. Obermeister, Lehrlingswart Alexander Wilke sowie die Beisitzer Frank Geiger und Frank Reuter.

Starte in eine farbige Zukunft

Werde Teil einer starken Gemeinschaft, profitiere von einem breiten Netzwerk an Fachleuten und tausche Dich über aktuelle Trends und Techniken aus. Du solltest kreativ, mutig und farbenfroh sein und einen Sinn für Ästhetik sowie technisch hochwertige Ausführungen haben. Das Maler- und Lackiererhandwerk bietet Dir hervorragende Perspektiven und eine krisensichere Zukunft.

Du kannst Dich in vielen Bereichen weiterbilden, z.B. zum Restaurator oder Betriebswirt des Handwerks oder Deinen Meister machen und dann auch selbstständig einen Betrieb führen.

Weitere Informationen online unter
www.kh-kassel.de/index.php/maler-und-lackierer-innung-kassel.html



Meisterbetrieb der
Maler- & Lackierer-Innung
Kassel
Stadt und Land

■ Gesellenfreisprechungsfeier der Bau-Innungen Kassel und Schwalm-Eder

Anlässlich der Überreichung der Abschlusszeugnisse und Gesellenbriefe hatten die Bau-Innungen Kassel und Schwalm-Eder auch in diesem Jahr wieder zu einer gemeinsamen Freisprechungsfeier eingeladen. Bei strahlender Sonne trafen sich die Teilnehmer auf der festlich hergerichteten Freifläche neben dem Gebäude der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung Bau e. V. (ASK) in Kassel-Waldau.

Dipl. Ing. Thilko Gerke, Obermeister der Kasseler Innung, begrüßte die Gäste, darunter Vertreter aus Schule und Ausbildungsbetrieben, Familienangehörige und natürlich ganz besonders die 22 neuen Gesellen und sechs Facharbeiter, denen dieser Nachmittag gewidmet war. Mit dabei waren auch knapp 90 junge Frauen und Männer, die gerade erst ihre Ausbildung in einem der Bauberufe begonnen haben, sowie der Kasseler Stadtrat Hendrik Jordan.

Das Grußwort sprach Andreas Schönebeck, Ausbildungsberater der Handwerkskammer Kassel. Er wies darauf hin, dass die ehemaligen Auszubildenden – in diesem Jahr waren es ausschließlich Männer – ihre Lehrzeit unter erschwerten Bedingungen hatten absolvieren müssen: „Online-Unterricht, verschärfter Lockdown-Bedingungen – Sie haben sich durch die Co-



Auszeichnung für den Innungsbester: (v. li.) Die Obermeister Michael Daume und Thilko Gerke, Lasse Michalke, und ASK-Leiter Paul Baumgart.

rona-Wirren geschlagen und sind Ihren Weg gegangen.“ Dipl. Ing Michael Daume, Obermeister der Bau Innung Schwalm-Eder, unterstrich, dass sich alle 28 neuen „Mitglieder der großen Bau-Familie erfolgreich den Mühen ihrer Lehrzeit unterzogen hätten“ und wünschte ihnen ebenfalls alles Gute für die Zukunft.

Im Anschluss überreichten die beiden Obermeister zusammen mit ASK-Leiter Paul Baumgart und Fachlehrer

Georg Bogner von der Arnold-Bode-Schule die Facharbeiterzeugnisse und die Gesellenbriefe. Als Innungsbester besonders geehrt wurde der Maurer Lasse Michalke (Ausbildungsbetrieb Emmeluth Gruppe Hoch- und Tiefbau, Kassel). Die Feier endete mit vielen Erinnerungsfotos und netten Gesprächen. Getränke spendete die ASK, leckere Speisen gab es am FoodFabrik Truck und das Flying Coffee – Mobil sorgte für die Heißgetränke.



Erinnerungsfoto der erfolgreichen Prüflinge mit den Obermeistern Michael Daume und Thilko Gerke (hintere Reihe, v. li.), Fachlehrer Georg Bogner (hintere Reihe, 5. v. li.) und ASK-Leiter Paul Baumgart (r.).

Der Transporter 6.1

Bringt alles auf die Straße



Lagerwagenaktion

Jetzt noch schnell sichern

Vor über 70 Jahren war er die Lösung für Transportengpässe. Heute ist der Transporter 6.1 Kastenwagen leistungsfähiger denn je. Mit seiner beachtlichen Laderaumhöhe, jeder Menge Platz und modernen Fahrerassistenzsystemen sorgt er dafür, dass Sie, Ihre Mannschaft und Ihr Material jeden Tag gut zur Arbeit kommen. Wir als PremiumPartner von Volkswagen Nutzfahrzeuge bieten Ihnen maßgeschneiderte Auf- und Umbaulösungen auf Grundlage der Basisfahrzeuge – individuell für nahezu jede Branche. Damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihre Arbeit.

Volkswagen Transporter 6.1 Kasten, 2.0 L TDI, SCR, 81kW (110PS)², 5-Gang

²Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,1/100 km CO₂-Emissionen kombiniert: 187 g/km, CO₂-Klasse:G

Ausstattung:

Lackierung in Pure Grey, Ausstattung in Titanschwarz/Palladium, Nutzlast bzw. Zuladung 460–992 kg, Laderaumvolumen 5,8–6,7 m³, Schiebetür rechts im Laderaum ohne Seitenfensteröffnung, Heckklappe ohne Fensterausschnitt, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Start-Stopp-System mit Bremsenergie-Rückgewinnung, Tagfahrlicht sowie H7 Halogen-doppelscheinwerfer, Komfortpaket „Plus“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Notruf eCall, Radio „Composit Colour“ mit Regionscode „ECE“, Parkpilot, ABS, ASR, EDS sowie Berganfahr- und Bremssistent, uvm.

Mit Laderaumpaket sowie Regaleinbau inkl. Montage im Wert von 1.150,-€.

UVP **38.760,00€**

Ersparnis **9.026,40€**

Unser Gewerbebarpreis 29.733,60€¹

Abbildung zeigt Modellvarianten mit Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

¹Gewerbebarpreis-Angebot. Das Angebot gilt für Gewerbekunden, nur in Kombination mit Regaleinbau und für sofort verfügbare Lagerwagen des ausgewählten Modells, bei Vertragsabschluss bis 29.12.2024, nicht kombinierbar mit weiteren Sonderkonditionen. Für Gewerbekunden sind alle Werte exkl. 19% Umsatzsteuer. Die Überführungskosten in Höhe von 1.503,36€ werden gesondert berechnet. Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Stand 08/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

²Die angegebenen Verbrauchsdaten liegen nur nach WLTP vor. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattungen, diese sind im Angebot nicht berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



Nutzfahrzeuge

**Autohaus
Ostmann** 
www.autohaus-ostmann.de

Autohaus Ostmann GmbH & Co. KG

Ippinghäuser Straße 10, 34466 Wolfhagen
Tel.: 05692 9876-111, nutzfahrzeuge@autohaus-ostmann.de

■ 95. Mitgliederversammlung des Kraftfahrzeug-Landesverbandes in Wolfhagen



Ehrennadeln vom hessischen Kfz-Verband: (von links) Geschäftsführer Joachim Kuhn, Vizepräsident Thorsten Krämer und die Geehrten Harms Böttger, Alexander Thomas und Ralf Kniwel.

Viel Arbeit für die **Kfz-Innung Wolfhagen** – sie war zwei Tage lang Gastgeber der 95. Mitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, der insgesamt 22 Kfz-Innungen vertritt. Großes Lob und ein dickes Dankeschön gab es dafür von Verbands-Vizepräsident Thorsten Krämer. Was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wolfhager Innung – mit 23 Betrieben die kleinste Innung in Hessen - mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Kassel auf die Beine bestellt haben, war größeren Gastgebern absolut ebenbürtig. Die Veranstaltung begann am Donnerstagabend mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen guten Gesprächen in zwangloser Atmosphäre; für die musikalische Begleitung sorgte das „Trio Schlagerlust“. Harms Böttger begrüßte die Gäste, anschließend verblüffte der Verbands-Vizepräsident die Vertreter der anderen Innungen mit der Information, „dass die Wolfhager über einen Organisationsgrad von 100 Prozent verfügen, d. h., jeder im Gebiet ansässig“.

sige Kfz-Betrieb ist auch Mitglied der Innung.“ Thorsten Krämer und Verbands-Geschäftsführer Joachim Kuhn zeichneten - „in Anerkennung Ihrer Verdienste für das Kfz-Handwerk“ - Obermeister Harms Böttger und den stellvertretenden Obermeister Ralf Kniwel jeweils mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes aus, eine Eh-

rennadel erhielt auch Lehrlingswart Alexander Thomas.

Einen Tag später hatten die Delegierten eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen; ihre Partnerinnen oder Partner vergnügten sich in der Zeit unter anderem auf einer organisierten Stadtführung durch Wolfhagen.

■ Jahreshauptversammlung der Kfz-Innung Wolfhagen

Zur Jahreshauptversammlung hatte die **Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Wolfhagen** ihre Mitglieder in den Saal des Restaurant-Hotel Chattenum in Wolfhagen eingeladen. Dort, wo die Innung gerade noch ein erfolgreicher Gastgeber der 95. Mitgliederversammlung des Kraftfahrzeug-Landesverbandes gewesen war, erwartete die Teilnehmer eine umfangreiche Tagesordnung, unter anderem mit Berichten aus dem Vorstand, Ehrungen, sowie Informationen und Regularien. Obermeister Harms Böttger begrüßte die Anwesenden, darunter auch als neues Mitglied Kfz-Meister Tjark Jung

von der Firma Kraftfahrzeugtechnik Carl. Lehrlingswart Alexander Thomas berichtete, dass in der Gesellenprüfung im Winter fünf Auszubildende teilgenommen und diese auch bestanden haben. „Bei 23 Innungsbetrieben sind das zu wenig“, so Alexander Thomas und appellierte an die Betriebe: „Wir müssen mehr ausbilden!“ Im Anschluss stellte er der Versammlung das Erasmus-Programm vor, in dem Auszubildende zwei bis vier Wochen in einem EU-Land in dem gleichen Ausbildungsberuf zu dem in dem Land geltenden Bedingungen reinschnuppern können.

Gesellenfreisprechungsfeier der Tischler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen

Ausbilder, Fachlehrer, Angehörige und natürlich die erfolgreichen Absolventen selbst kamen im Rathaus der Stadt Hofgeismar zusammen, um die neuen Tischlerinnen und Tischler der **Tischler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** zu würdigen. Die Festrede hielt Bürgermeister Torben Busse, weitere Redebeiträge kamen von Obermeister Heiko Bonnet, Fachlehrer Benedikt Harm und den jungen Tischlermeisterinnen Julia Bonnet und Marie Imke. Anschließend erfolgte die Übergabe der Gesellenbriefe sowie die Ehrung des Innungssiegers Luca Brinner und des Gewinners des Wettbewerbs „Gute Form“ Henri Lohrengel.



Hängendes Sideboard in Eiche, Lack und Linoleum - für sein Gesellenstück wurde Henri Lohrengel mit dem 1. Preis des Wettbewerbs „Gute Form“ ausgezeichnet.

Anzeige

Fikentscher GmbH: Wo Antriebstechnik auf Herzblut trifft

Es gibt Unternehmen, die mehr sind als bloße Arbeitsplätze. Unternehmen, die Geschichten erzählen. Geschichten von Leidenschaft, Präzision und Menschlichkeit. Die Fikentscher GmbH ist solch ein Unternehmen – der unsichtbare Motor hinter den stärksten Nutzfahrzeugen Deutschlands, verlässlicher Partner in allen Fragen rund um Getriebe, Achsen und Lenksysteme – und das seit nunmehr 75 Jahren.

Mit Standorten in Niestetal bei Kassel

und Weimar-Legefeld, wo der Duft von Maschinenöl und die Geräusche feiner Mechanik den Alltag bestimmen, wird beim größten privaten ZF-Service-Partner in Deutschlands Antriebstechnik zur Kunst erhoben. Hier kümmern sich rund 30 engagierte Mitarbeiter um ihre Kunden, immer bereit, neue Herausforderungen anzunehmen. Und was genau ist das Geheimnis dieses langjährigen Erfolgs? Geschäftsführer Uwe Fehr, bodenständig und visionär, bringt es auf den

Punkt: „Es ist unser Teamgeist, der uns stark macht. Wir sind mehr als Kollegen – wir sind eine Familie.“ Eine Familie, die auf Vertrauen und Respekt basiert, wo Versprechen gehalten und Ideen gehört werden. Michelle Schlitt, Mitarbeiterin, bestätigt das: „Hier werden nicht nur Worte gewechselt, sondern auch gehalten.“

Vom Pkw bis zu gigantischen Baumaschinen – bei Fikentscher wird jedes Getriebe mit unvergleichlicher Expertise und Hingabe behandelt. Intensive Schulungen garantieren, dass jeder Handgriff sitzt und jede Schraube perfekt passt. „Wir halten uns immer auf dem neuesten Stand der Technik. Unser Antrieb in all den Jahren war und ist die Zufriedenheit unserer Kunden“, erklärt Fehr.

Die Branche ist von rasanten Veränderungen geprägt. Die Umstellung auf E-Mobilität und strenge Umweltaufslagen sind bei Fikentscher keine Hindernisse, sondern Ansporn für Innovationen. Uwe Fehr weiß: „Flexibilität und eine breite Aufstellung sind unsere Antworten auf die sich ständig wandelnden Anforderungen.“

Denn hier gehen Technik und Menschlichkeit Hand in Hand. Antriebstechnik, die nicht nur funktioniert, sondern begeistert – hier wird gearbeitet und gelebt, mit Herzblut und Hingabe. Und das wird garantiert auch in den nächsten 75 Jahren so bleiben.



FIKENTSCHER GmbH
GETRIEBE · ACHSEN · LENKUNGEN · SERVICE



Bettenhäuser Str. 39
34266 Niestetal
+49 561 952 930
info@fikentscher.eu

Lindenallee 17
99428 Weimar - Legefeld
+49 3643 84 93 91
info@fikentscher.eu

www.fikentscher.eu



Im Zentrum der Energiewende

125 Jahre Fachinnung Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik Kassel

Die Anfänge liegen im Dunkeln, viele Unterlagen und Dokumente gingen in den Wirren zweier Weltkriege verloren, und die Vorfahren ahnten bestimmt nicht, welchen langen und erfolgreichen Weg diese Gemeinschaft einmal gehen würde. Fest steht allerdings, dass 1899 die Innung Kassel für Sanitär und Heizung gegründet wurde. Im September feierte sie als Fachinnung Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik (SHK) Kassel zusammen mit 270 Gästen im Renthof ihr 125-jähriges Bestehen.

Zu Beginn seiner Begrüßungsrede sorgte Obermeister Uwe Loth gleich für Schmunzeln im Publikum, als er trocken feststellte, „dass es wohl zum Scheitern verurteilt ist, wenn ich jetzt in die Runde frage, wer weiß, was genau eine Innung ist“. Um keine Wissenslücken offen zu lassen, skizzierte er ebenso unterhaltsam wie informativ die auf Freiwilligkeit und Ehrenamt basierende Handwerkergemeinschaft und die Historie ihrer Berufsbilder. Uwe Loth: „Heute nimmt unserer SHK-Handwerk bei der Erreichung der Klimaziele eine wesentliche Rolle ein. Unsere Berufe sind entscheidend für ein Gelingen der kommunalen Wärmeplanung und deren Umsetzung in



Feierten mit 270 Gästen das Jubiläum: (von links) Uwe Loth, Landesinnungsmeister und Obermeister der gastgebenden SHK-Innung Kassel; Norbert Borgmann, Vizepräsident des ZHK Zentralverbandes; und Thorsten Jakob, Fachausschussvorsitzender im Landesverband Hessen und Obermeister der SHK-Innung Hofgeismar-Wolfhagen.

und um Kassel.“ Der Obermeister freute sich, dass neben Mitgliedern der benachbarten SHK-Innungen auch Vertreter aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen sowie aus Süd- und Mit-

telhessen zur Jubiläumsfeier nach Kassel gekommen waren. Anwesend waren zudem Vorstandsmitglieder anderer Handwerksinnungen, Fachlehrer der Oskar-von-Miller-Schule sowie Gäste aus Verbänden, Industrie und Politik. Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel, ging in seinem Grußwort auf die Bedeutung des Handwerks in Nordhessen ein. Ein Grußwort sprach auch der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Dr. Sven Schoeller. Die Festrede hielt Norbert Borgmann, Vizepräsident des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima. Er kritisierte die Ampelregierung aufs schärfste. Mit ihren ideologisch geprägten Anforderungen erschwere und kompliziere sie nur die Arbeit der Fachbetriebe an der Energiewende, dazu komme die Verunsicherung der Bevölkerung. „Die politischen Vorgaben müssen sich endlich an der Realität orientieren.“ Nach den Redebbeiträgen trafen sich die Teilnehmer der Veranstaltung zu Gesprächen am am Barbecue-Buffet.



Politik und Handwerk im Gespräch: (von links) Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur; Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann; Renthof-Geschäftsführer Rainer Holzhauer und Handwerkskammerpräsident Frank Dittmar.

■ Jahreshauptversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel

Zur Jahreshauptversammlung hatte die **Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel** ihre Mitglieder in den Saal des Bürgerhauses in Fuldabrück-Bergshausen eingeladen. Die Teilnehmer erwartete eine umfangreiche Tagesordnung, Vorträge sowie Informationen über die aktuelle Entwicklung im Kfz-Gewerbe. Obermeister Lothar Ahlers begrüßte die Anwesenden und ging in seinem Jahresbericht noch einmal auf zurückliegende Innungssereignisse ein. Besonders freute es ihn, dass bei der letzten Gesellenprüfung 81 junge Menschen erfolgreich ihren Abschluss bestanden, sein Dank galt in diesem Zusammenhang den Ausbildern in Betrieben, Schule und Fahrzeugtechnischem Zentrum sowie ausdrücklich auch den Kfz-Werkstätten, die Lehrstellen zur Verfügung stellen. Auf die aktuelle Lage im Kfz-Gewerbe eingehend, informierte Lothar Ahlers, dass die Verbraucher ihre Fahrzeuge immer länger nutzen, im Schnitt fahren auf unseren Straßen 10,3 Jahre alte Autos herum.

Im Anschluss gab es Vorträge von Lara Diegelmann und Thomas Klein vom Landesverband Hessen des Kfz-Gewerbes sowie von Robert Balzer von der Nürnberger Versicherung. Lothar Ahlers freute sich, auch an diesem Abend Ehrenungen durchführen zu können: für sein 75-jähriges Betriebsjubiläum nahm Rudi Bachmann vom gleichnamigen Autohaus in Wehretal eine Urkunde und die Glückwünsche der Kollegen entgegen. Urkunde und Glückwünsche gab es



Obermeister Lothar Ahlers (links) mit den Jubilaren Rudi Bachmann, Christine Oppitz und Stefan Pacak.

auch für Christine Oppitz und Stefan Pacak zum 25-jährigen Bestehen ihrer Kfz-Werkstatt/Lackiererei Pacac GbR in Hesisch-Lichtenau.

J&B

Jiménez & Batke
Autolackiererei

Meisterbetrieb

Jiménez & Batke GbR
Sommerweg 6d
34125 Kassel

Tel.: 05 61 / 8 20 31 42
Fax: 05 61 / 8 20 91 69

Komm in unser meisterliches und digitales Team

- Elektrotechnik
- Energien der Zukunft
- Kommunikations- und Sicherheitstechnik

Besuche uns auch auf

KAS Elektrotechnik GmbH
Leipziger Straße 96 a
34123 Kassel
Telefon 0561 589899-0
info@kas-elektrotechnik.de
www.kas-elektrotechnik.de

Gemeinsame Feierstunde

Gesellenfreisprechung im Bäcker-, Fleischer und Konditoren-Handwerk

Wie heißt es im Volksmund immer so schön: „Gegessen und getrunken wird immer.“ Von daher haben die jungen Frauen und Männer, die an der großen Gesellenfreisprechungsfeier im Kurhessensaal der Handwerkskammer Kassel teilgenommen haben, die richtige Berufswahl getroffen, zählt doch ihr jeweiliges Handwerk zu den krisensichersten Gewerken. Allerdings ist auch kaum eine andere Branche so stark gefordert, sich immer wieder neu auf die Bedürfnisse und Fragen ihrer Zielgruppen einzustellen. Das Rüstzeug dazu haben die ehemaligen Bäcker-, Konditoren- und Flei-



Obermeister Bernd Riede (2. von links) mit den neuen Gesellinnen und Gesellen im Bäcker-Handwerk.

scher-Auszubildenden mit dem erfolgreichen Abschluss ihrer Gesellenprüfung in die Hand bekommen.

Eröffnet wurde die Feier vom Obermeister der Konditoren-Innung Nordhessen-Kassel, René Wendling. Nach der Begrüßung lockerte er den Rahmen durch ein Interview mit einer Junggesellin auf. Die 18-jährige Kiara Antonia Jentzsch gab Einblicke in ihre Zeit der Ausbildung. Den Festvortrag hielt Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel. Im Anschluss an die Redebeiträge erfolgte die Überreichung der Gesellenbriefe. Obermeister René Wendling und gleichzeitig auch Prüfungsvorsitzen-

Die neuen Konditor-Gesellinnen mit Obermeister René Wendling (2. von links).

der übergab sie an die Konditorinnen und Konditoren. Für das Bäckerhandwerk waren Bernd Riede, Obermeister der Bäcker-Innung Region Kassel, und der Prüfungsvorsitzende Ralf Klug im Einsatz; die Gesellen des Fleischer-Handwerks erhielten ihre Briefe durch den Prüfungsvorsitzenden Ralf Franke und Dirk Nutsch, Obermeister der Fleischer-Innung Kassel, der zudem bei der Übergabe Uwe Köhler, den Obermeister der Fleischer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen vertrat.



Obermeister Dirk Nutsch (5. von links) mit den neuen Gesellinnen und Gesellen im Fleischer-Handwerk.

Landesverband aufgelöst

Bürokratische Anforderungen seitens der Behörden zu hoch

„Die beiden Zahntechniker-Innungen Kassel und Rhein-Main haben gemeinsam beschlossen, den Landesinnungsverband Hessen aufzulösen.“ Es war keine große Überraschung mehr, als Raoul Gerhold, Obermeister der Zahntechniker-Innung Kassel, diese Entscheidung auf der Mitgliederversammlung seiner Innung im Berufsbildungszentrum Kassel (BZ) bekannt gab. Bereits in den Vormonaten hatte er die Mitglieder regelmäßig über die Gespräche hinsichtlich der Zukunft des gemeinsamen Landesverbandes informiert.

„Die behördlichen Anforderungen an eine neue Mustersatzung, Verwaltung und Regularien sind für uns nicht mehr zu stemmen. Man sollte immerhin bedenken, dass diejenigen, die sich bislang im Landesverband engagiert haben, dies ehrenamtlich tun und getan haben“, so der Obermeister. Für die beiden Innungen ändert sich nichts, zumal sie ihre Belange ohnehin in Eigenregie abwickeln. „Was nicht ausschließt, dass wir vielleicht eines Tages eine gemeinsame Innung mit zwei Geschäftsstellen haben werden“, skizzierte Raoul Gerhold eine Zukunftsvision.



Die Jubilare (v. li.) Harald Rüger, Hans-Heinrich Bähr und Karl-Heinz Jäger mit Obermeister Raoul Gerhold und Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel.

In seinem Rechenschaftsbericht gab er noch einmal einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Vorstandes im zurückliegenden Berichtszeitraum.

Weitere Informationen gab es zum aktuellen Sachstand am neuen Berufsbildungszentrum in Immenhausen und zu den Betriebsprüfungen durch das Regierungspräsidium Kassel.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt: Ehrenungen. Zahntechnikermeister Hans-Heinrich Bähr bekam eine Urkunde für das 75-jährige Jubiläum der Marburger Dental-Labor GmbH überreicht; Zahntechniker-Meister Karl-Heinz Jäger erhielt eine Urkunde zu seinem 40-jährigen Meisterjubiläum, ebenso wie Zahntechnikermeister Harald Rüger zu seinem 25-jährigen Meisterjubiläum.



Wir suchen Dich!

Vorteile als Innungsmitglied:

- Netzwerk und Zusammenarbeit
- Weiterbildung und Fortschritt
- Berufliche Unterstützung/
Interessenvertretung
- Stärkung der Branche

Weitere Informationen findest Du hier: <https://zahntechniker-innung-kassel.de>



Diese Betriebe feiern Jubiläum

■ August:

- Kai Gebhardt Installateur und Heizungsbauer, Hofgeismar-Hümme (75 Jahre)
- Rolf Nord Elektroinstallateurmeister, Fuldabrück (50 Jahre)

■ September:

- Oskar Noll Inh. Achim Noll, Kirchhain (100 Jahre)
- Olaf Kratzsch Autoservice, Fulda-Lohringshausen (25 Jahre)
- Elektro Gante GmbH, Wolfhagen-Niederelsungen (100 Jahre)

■ Oktober:

- Thorsten Kaufmann Friseurmeister, Die Konkurrenz, Kassel (100 Jahre)
- Langhuth-Bauelemente Inh. Stefan Langhuth e.K. Tischlermeister, Söhrewald-Wellerode (50 Jahre)
- Kai Struck Elektroinstallateurmeister, Trendelburg-Eberschütz (25 Jahre)

■ November:

- Reh GmbH, Fleischerei, Espenau-Schäferberg (75 Jahre)

■ Dezember:

- Zeki GmbH, Kraftfahrzeugtechniker, Kassel (25 Jahre)

■ Januar 2025:

- Marc Döring Maler- und Lackiermeister, Breuna (75 Jahre)



HANDWERK IST NACHHALTIGER KLIMASCHUTZ.
In mehr als 130 verschiedenen Berufen setzen wir die großen Nachhaltigkeitsziele um. Vom Ausbau der Elektromobilität und erneuerbaren Energien über die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden bis hin zur Förderung einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft.

- Autohaus Güde GmbH & Co. KG, Kraftfahrzeugtechniker, Wolfhagen (75 Jahre)
- Bernd Ehmer Bäckermeister, Kassel (100 Jahre)
- Holzbau Hellmuth GmbH, Zimmerer, Baunatal (125 Jahre)
- Autohaus Müller GmbH, Kraftfahrzeugtechniker, Liebenau-Ostheim (100 Jahre)
- Arnold Rotter, Autohaus Kraftfahrzeugmechanikermeister, Helsa (50 Jahre)
- Heiko Wiktor, Maler- und Lackierermeister, Kassel (50 Jahre)
- Stefan Ziermann – Dipl.-Ing. 789 Telekommunikation & EDV, Hofgeismar (25 Jahre)
- Petra Brencher Friseurmeisterin Salon Haarwerk, Kassel (75 Jahre)

■ Föbus Haustechnik und Bau-service GmbH & Co. KG Elektrot., Inst.-+Heizungsb., Klempner, Kassel (125 Jahre)

■ Albert Regel GmbH Schwertransport-Autokrane, Kfz-techn., Baunatal (75 Jahre)

■ Jürgen Scholl GmbH Installateur und Heizungsbauer, Hofgeismar (50 Jahre)

Impressum

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Kassel
Bahnhofstraße 50, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05 61 - 78 48 4-0
E-Mail: info@kh-kassel.de
www.kh-kassel.de

Redaktion

Helmut Krümler
V.i.S.d.P.:
Kreishandwerkerschaft Kassel
Geschäftsführer Marius Jung
Telefon: 05 61 - 78 48 4-0

Anzeigenberatung und Verkauf

Inga Bach
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Tel.: 05 61 - 78 48 4-82
Mobil: 01 71 - 49 58 738
E-Mail: bach@kh-kassel.de

Gestaltung, Satz & Produktion

team:w medienkommunikation GmbH
Krappgarten 15 B · 34134 Kassel
E-Mail: info@teamwmedien.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Str. 25 · 34253 Lohfelden
Tel.: 0561.52007-0
E-Mail: info@silberdruck.de

Bildnachweise

prostooleh/freepik.com (Seite 1)
Krümler (Seiten 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 16, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37)
Soremski (Seite 4)
Privat (Seite 12, 17)
Moise Youmba/freepik.com (Seite 14)
Archiv (Seite 18)



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Ein wichtiger Baustein für den Unternehmenserfolg

5 Fragen an Sven Dopatka, stellvertretender Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Kassel.

Was genau ist Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)?

Es umfasst alles, was im Betrieb unternommen wird, um die Gesundheit am Arbeitsplatz zu erhalten und zu verbessern. Grundlage ist in der Regel ein ganzheitliches Konzept, das verschiedene Bereiche – von Arbeitsplatzergonomie und Arbeitssicherheit über Ernährung und Bewegung bis hin zu Kommunikation – miteinander verknüpft.

Ziel ist es, für die Beschäftigten dauerhaft ein gesundheitsförderndes Umfeld zu schaffen, in dem sie ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit bis zur Rente beibehalten oder – im besten Fall – sogar verbessern können. Die Kreishandwerkerschaft Kassel führt selbst seit 2019 das BGM mit der IKK classic durch.

Wie können Unternehmen von BGM konkret profitieren?

Von einem durchdachten BGM profitieren alle Beteiligten: Der Krankenstand sinkt, die Mitarbeitenden sind zufriedener und leistungsfähiger, die Produktivität steigt und das Unternehmen wird als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen – nicht nur für seine Mitarbeitenden, sondern natürlich auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass der durchschnittliche Return on Investment (ROI) von BGM bei 2,7 liegt.

Lohnt sich BGM auch für kleine und mittelständische Unternehmen?

Unbedingt. In sehr vielen größeren Unternehmen ist BGM bereits ein fester Bestandteil. Zurückhaltender sind mittlere und kleinere Unternehmen. Sie befürchten einen hohen Aufwand und unterschätzen dabei ihre Stärken. Sie haben vielleicht weniger Ressourcen, sind aber deutlich flexibler als große Unternehmen. Sie können Maßnahmen oft zügiger umsetzen und Erfolge werden viel schneller spürbar. Außerdem ist BGM ein strukturierter Prozess, der vor allem Kontinuität verlangt und keinen ressourcenfressenden Aktionismus. Ein gutes BGM unterstützt und stärkt Unternehmen – unabhängig von ihrer Größe.

Wie genau läuft das BGM der IKK classic ab?

Kein BGM-Prozess gleicht dem anderen. Die Maßnahmen werden genau auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens zugeschnitten. Am Anfang steht immer die Analyse der gesundheitlichen Situation, um Problemstellungen zu erkennen und gemeinsam mit dem Unternehmen Lösungsansätze zu entwickeln. Je passgenauer die konkreten Ansätze erkannt werden, desto besser.

Was raten Sie Unternehmern, die nach Möglichkeiten betrieblicher Gesundheitsförderung suchen?

Dass sie sich Profis an ihre Seite holen. Viele Unternehmen etablieren bereits Angebote zur Mitarbeitergesundheit. Aber betriebliche Gesundheitsförderung wird eben nicht erfolgreich sein, wenn man nur einzelne Maßnahmen aneinanderreihrt. Einen niederschwelligen Start bieten einzelne Schnupperangebote wie Gesundheitstage im Betrieb, Workshops oder Führungskräfte seminare.

Ziel sollte aber sein, diese als Einstieg in ein durchdachtes, echtes Gesundheitsmanagement zu sehen und als unternehmerischen Baustein für den betrieblichen Erfolg zu nutzen.

Mehr Informationen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic unter www.ikk-classic.de/bgm

**IHR
BETRIEB.
UNSER
ANTRIEB.**

Damit Ihr Betrieb rundläuft.

Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter ikk-classic.de/bgm

IKKclassic

Transporter- und Lkw-Verleih bis 5,0 t!



Anmietung pro Stunde schon ab 15,- € inklusive km.

Wochenendtarif von Freitag 18 Uhr bis Sonntag 10 Uhr.

Für Ihre Urlaubsfahrt- oder Wochenendfahrt: 9-Sitzer VW Caravelle mit langem Radstand und Klimaanlage oder Mercedes Vito 8- oder 9-Sitzer.

Für jeden Umzug
das richtige Fahrzeug ...

SCHERB OHG

Kfz-Meisterbetrieb · Autolackiererei · Autoverleih · Abschleppdienst

Korbacher Straße 7 · 34270 Schauenburg-Elgershausen

Telefon 05601-1419 · www.esso-scherb.de

DIE PRÄZISION LERNT SIE
VON IHREM MEISTER.



DEN WEG ZUM
EIGENEN GESCHÄFT
GEHT SIE MIT UNS.

Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam für den Erfolg anpackt.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

Kasseler
Sparkasse